

**Hallo, ich heiße Elisabeth!**



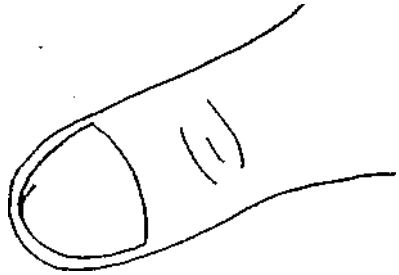
*Vor einem Jahr wollte ich unbedingt eine Gitarre und die habe ich auch bekommen. Mein Vater war am Anfang der Meinung, daß ich noch zu klein sei, Gitarre zu spielen; aber nach ein paar Wochen - als er hörte, was ich mit dem Instrument anfangen kann - war er doch erstaunt.*

*Also, wenn du Lust hast, werde ich dir erzählen, was ich mit dem Instrument erlebt habe, und du kannst dann alles immer gleich ausprobieren.*

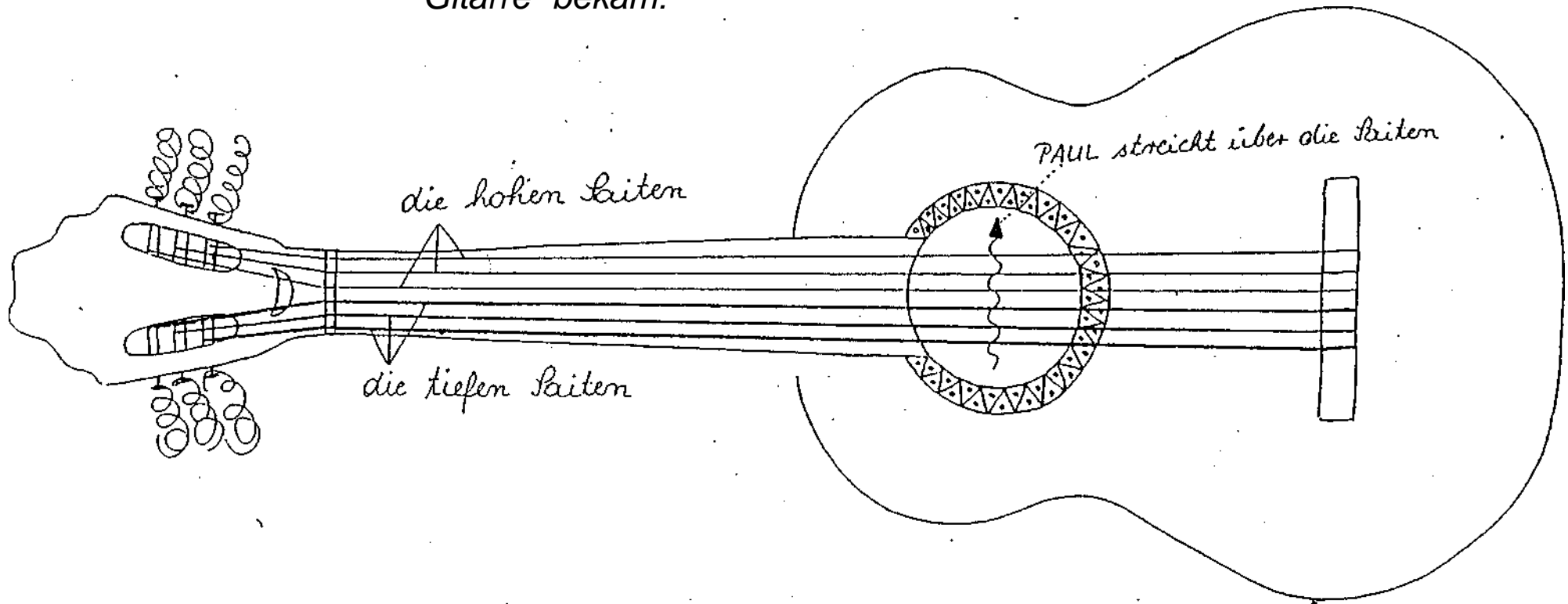
*Es begann damit, daß meine Freunde kamen,..., aber ich lasse die Geschichte am besten von PAUL erzählen.*

*Du fragst, wer PAUL ist? - PAUL ist mein Daumen und der kann mit mir sprechen. Warum? Das erzähle ich dir später!*

# Hallo ich heiße PAUL!



Ich habe für dich eine Gitarre gemalt. Sie ist ein bißchen groß geworden. Deine Gitarre ist natürlich viel kleiner. Aber du siehst daß die Gitarre einen Kopf, einen Hals und einen Körper hat. Darüber sind sechs Saiten gespannt drei Saiten sind tief und drei Saiten sind hoch. Aber eigentlich wollte ich von dem Tag erzählen, als Elisabeth ihre Gitarre bekam:



# Elisabeth, ihre Freunde und die Gitarre



*Elisabeth und ihre Freunde haben die Gitarre auf den Boden gelegt.*

*"Wie schön die Gitarre aussieht!", ruft Elisabeth begeistert.*

*Dabei streicht sie mit PAUL über alle Saiten.*

**Das klingt wie Glocken.**

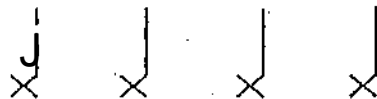


*Wenn Paul die Saiten im Kopfteil zupft, könnte man glauben, **Vögel hüpfen auf und ab.***



*"Was ist wenn es auf die Gitarre klopfst?", fragt Florian.*

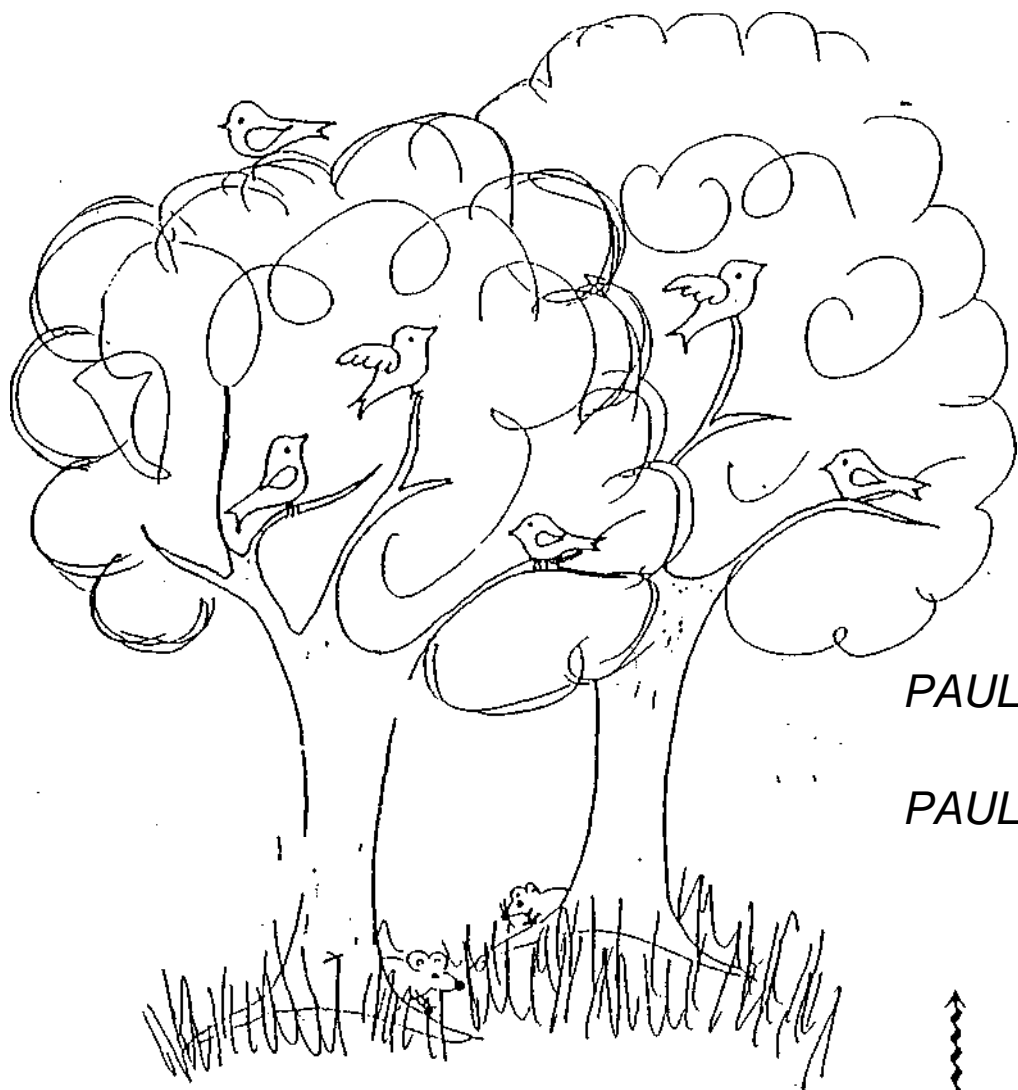
**"Wie eine Trommel!",** ruft er begeistert.



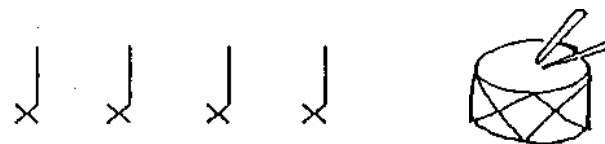
*"Kommt, wir woll'n ein paar Geschichten mit unserer Gitarre erfinden!", sagt Elisabeth.*

## Der Waldspaziergang

Als PAUL am Waldrand entlang geht, hüpfen die Vögel auf den Bäumen herum.



In der Ferne hört man eine große Trommel



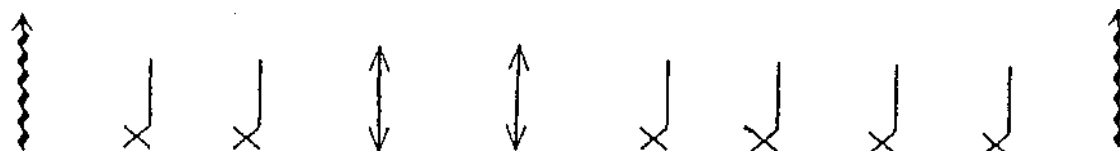
Plötzlich erklingt In der Stille des Waldes die große Glocke von der Dorfkirche:



IMMER LEISER

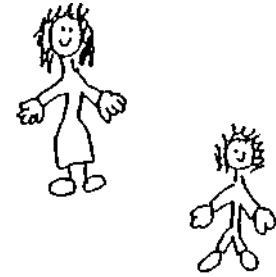
PAUL hört dem Glockenklang, zu bis er ganz verklingt.

PAUL erfindet ein eigenes Lied mit

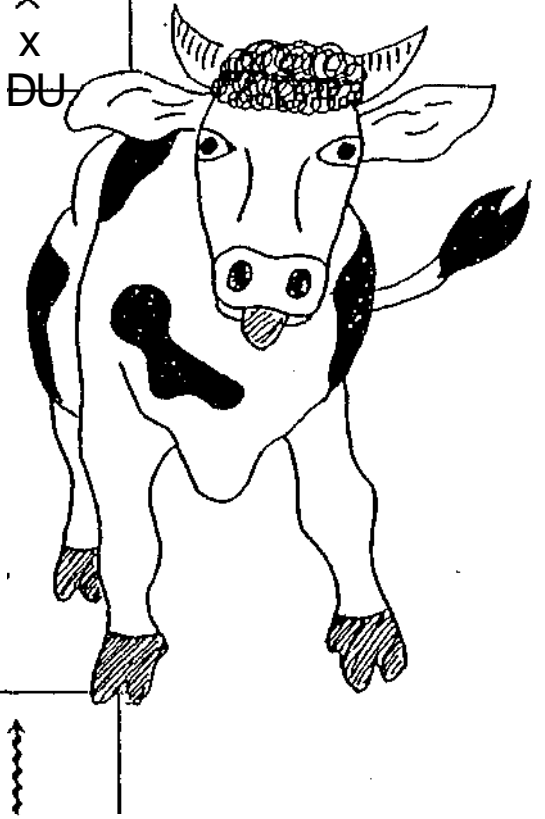
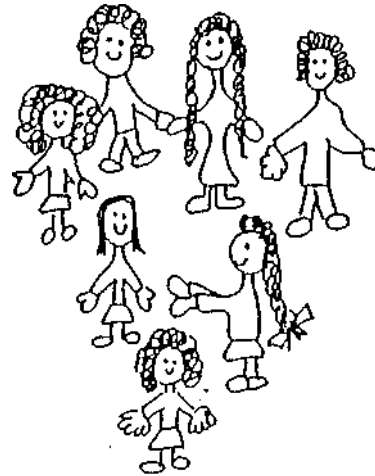
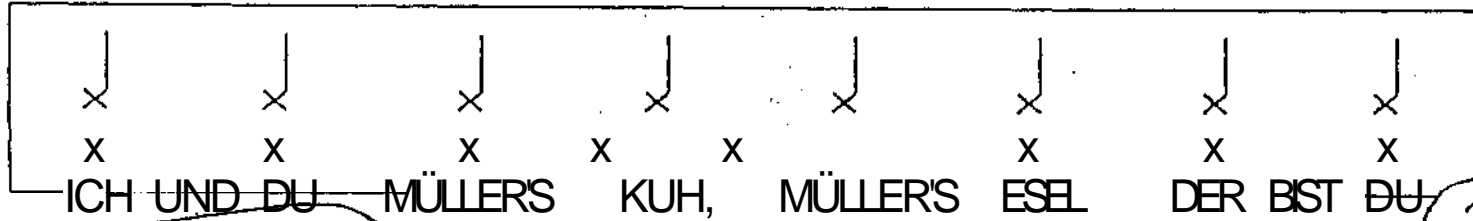
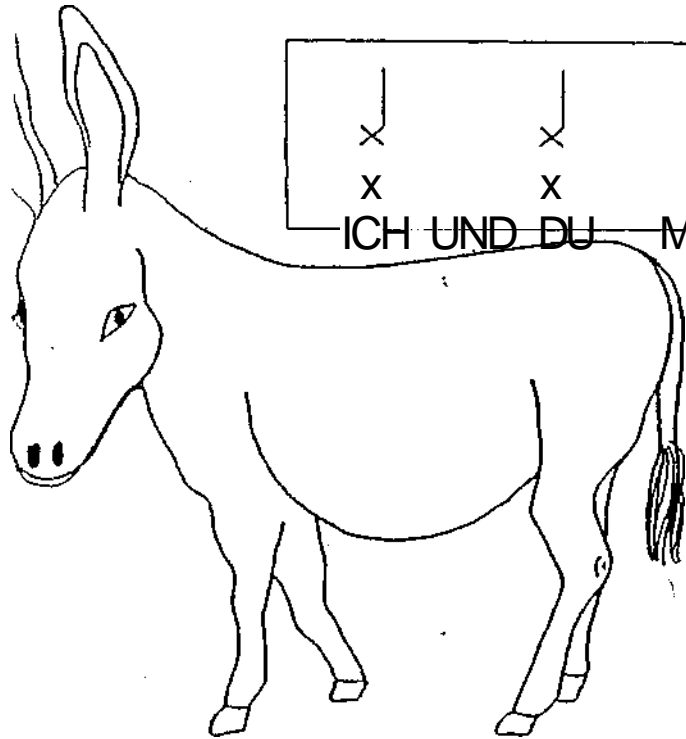


# Ich und du - Müllers Kuh

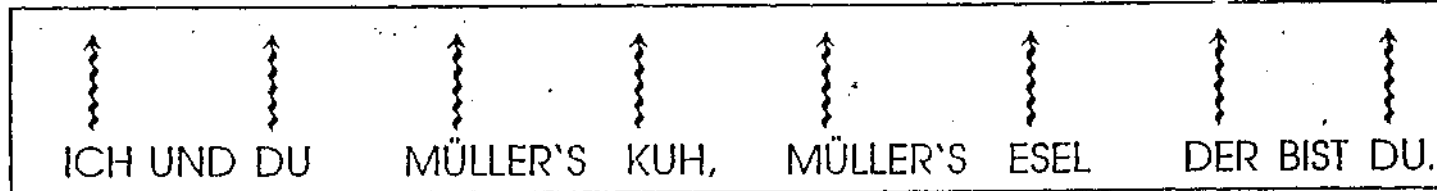
Viele Kinderspielen auf der Straße verstecken. Dabei singen und klatschen sie:



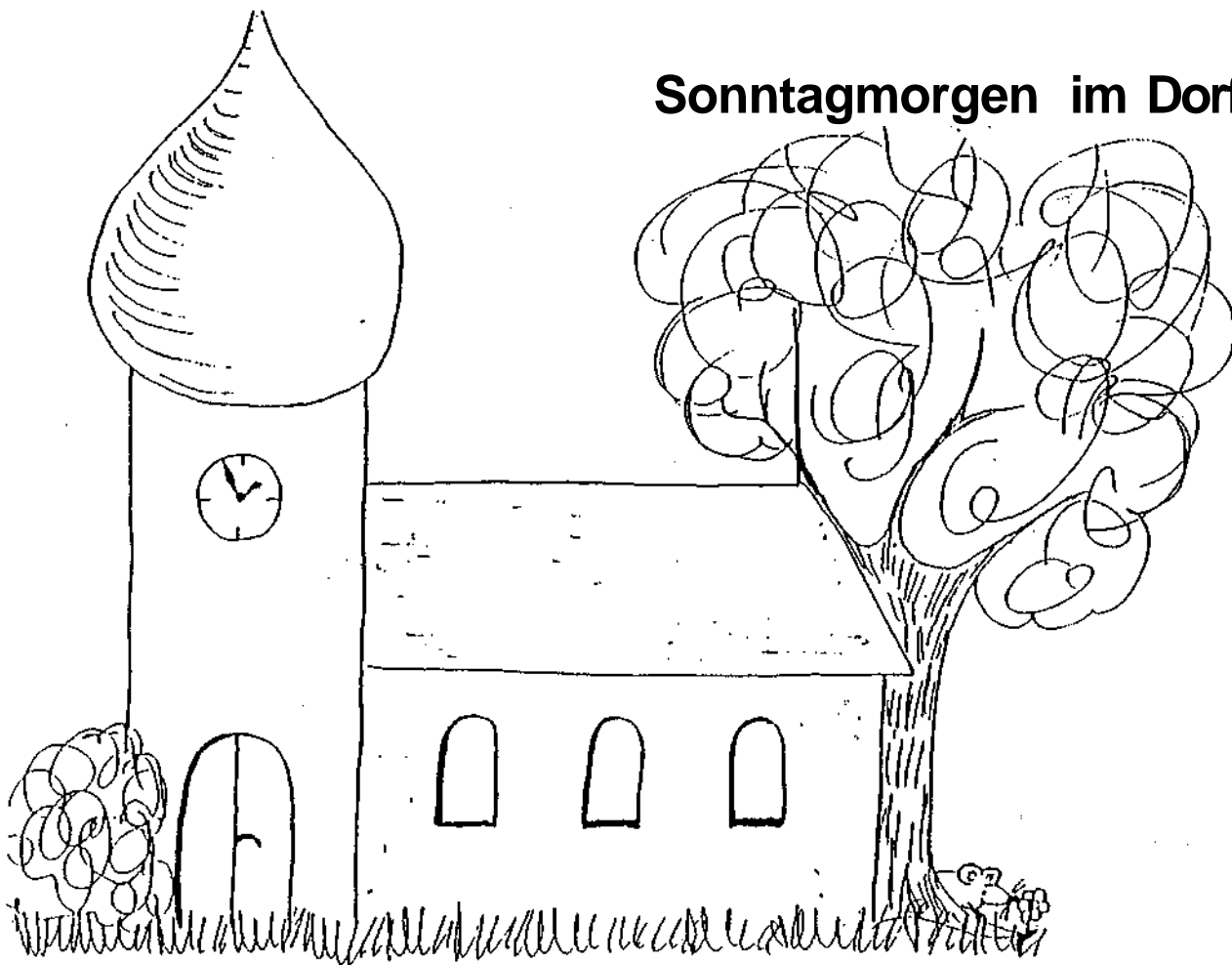
PAUL schlägt dazu die Trommel.



PAUL streicht über alle Saiten.

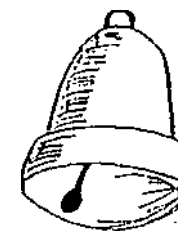


## Sonntagmorgen im Dorf

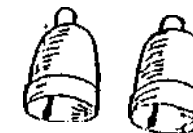


*PAUL* sieht die Dorfkirche  
und hört die Glocken.

Die große Glocke klingt  
**LANG**



Die kleine Glocke klingt  
**KURZ**

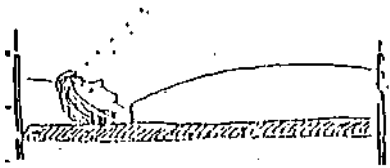
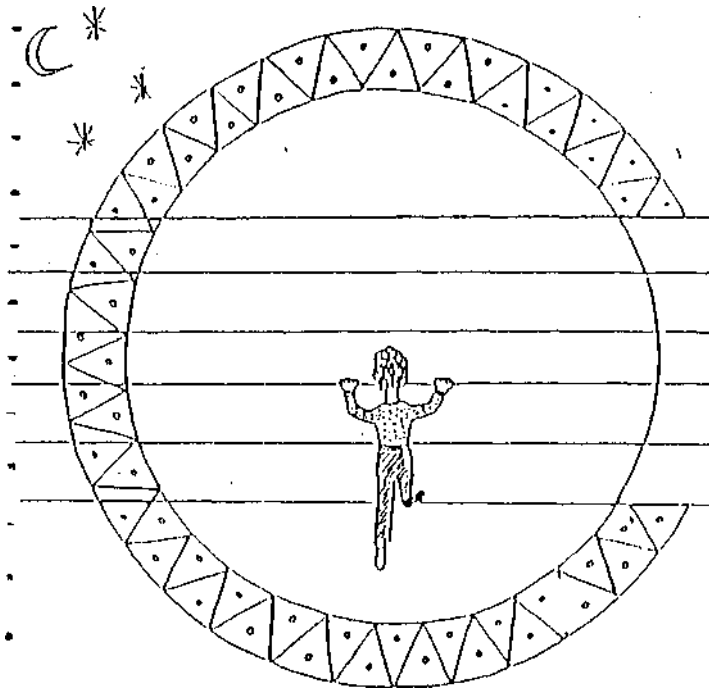


*PAUL* läßt auf der Gitarre große und kleine Glocken erklingen.  
Dabei nimmt er seinen Unterarm als Glockenschlegel



## Das Klettermännchen

Eines Nachts hatte Elisabeth einen Traum:

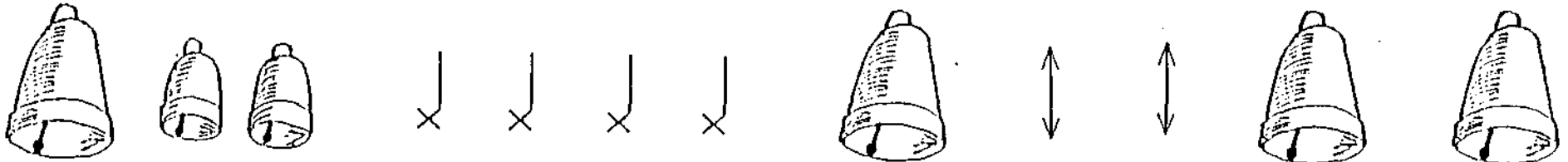


Sie sieht auf ihrer Gitarre ein kleines Kerlchen, das verzweifelt versucht, auf den Saiten nach oben zu klettern. Aber es fällt immer wieder herunter. Plötzlich fängt der kleine Kerl an zu weinen. Elisabeth hat Mitleid und fragt ihn, warum er so traurig ist. "Oh, ich möchte so gerne nach oben klettern, aber die Saiten sind für mich zu weit auseinander." -

"Da kann ich dir wohl helfen!" sagt Elisabeth. Sie nimmt ihren Daumen und drückt die Saite nach unten. Nun kann der kleine Kerl leicht nach oben klettern. "Vielen Dank!" ruft er begeistert. "Wie heißt du eigentlich?" Elisabeth will ihren Namen sagen, aber da ruft der Daumen: "Ich heiße PAUL." Elisabeth ist sprachlos. Seit diesem Traum kann der Daumen mit Elisabeth sprechen.

## Das Traumlied

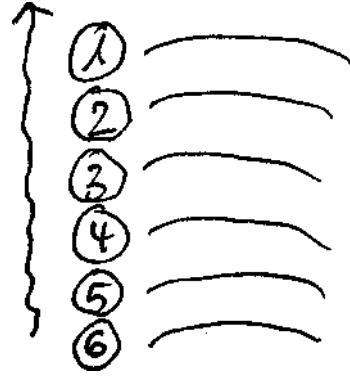
sehr leise:



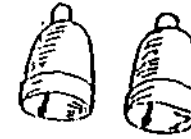
Die große Glocke klingt  
LANG



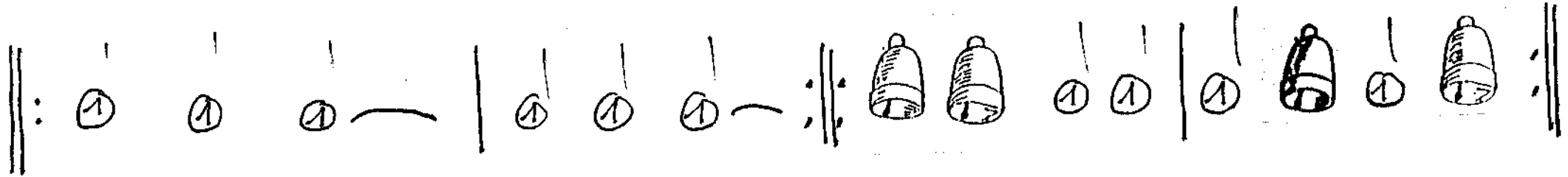
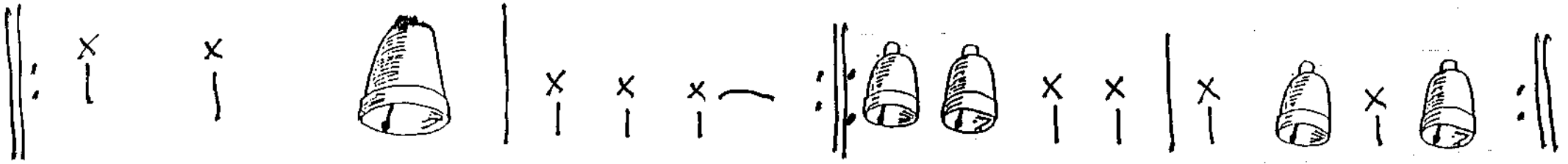
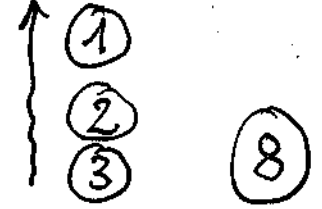
Paul



Die kleine Glocke klingt  
KURZ

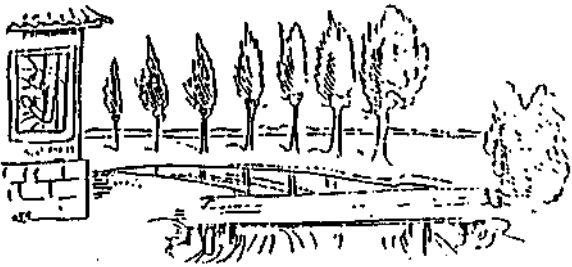


PAUL

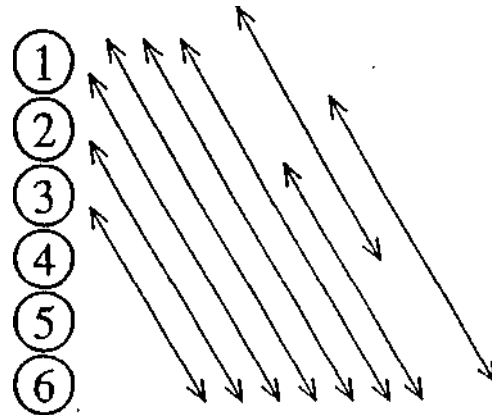


# Elisabeth und ihre Freunde spielen auf der Gitarre das "MAX und MORITZ" Spiel

Nämlich vor des Meisters Hause  
Floß ein Wasser mit Gebrause.



Obers Wasser führt ein Steg,  
Und darüber geht der Weg. -

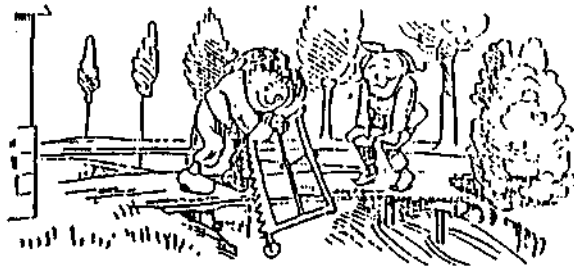


mit den Fingern der rechten  
Hand über die Saiten reiben.

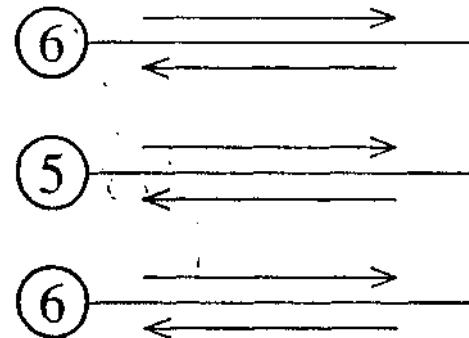


Als nun diese Tat vorbei,  
Hört man plötzlich ein Geschrei:

„He, herauf du Ziegen-Böck!  
Schneider, Schneider, meck, meck, meck!“ -  
- Alles konnte Böck ertragen,  
Ohne nur ein Wort zu sagen;  
Aber wenn er dies erfuhr,  
Ging's ihm wider die Natur.



Max und Moritz, gar nicht träge,  
Sägen heimlich mit der Säge,  
Ritzeratzel voller Tücke,  
In die Brücke eine Lücke. -



PAUL kratzt über die Saite und  
Elisabeth spricht dazu.



Schnelle springt er mit der Elle  
Über seines Hauses Schwelle,  
Denn schon wieder ihm zum Schreck  
Töbt ein lautes: „Meck, meck, meck!“

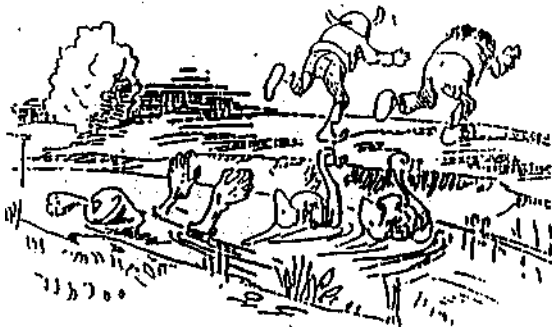
PAUL zupft die Saiten im  
Kopfteil.



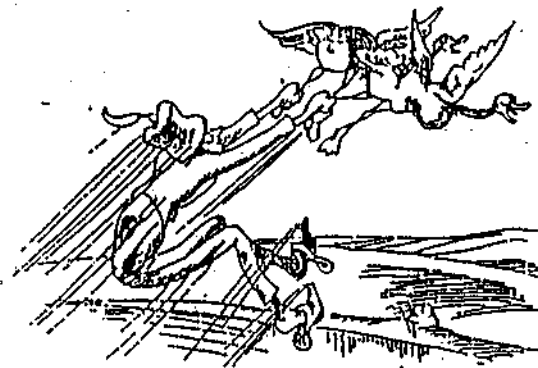
Und schon ist er auf der Brücke,  
Knackst die Brücke bricht in Stücke;



Wieder thut es: „Meck, meck, meck!“  
Pumpst Da ist der Schneider weg!



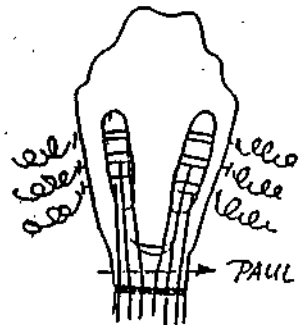
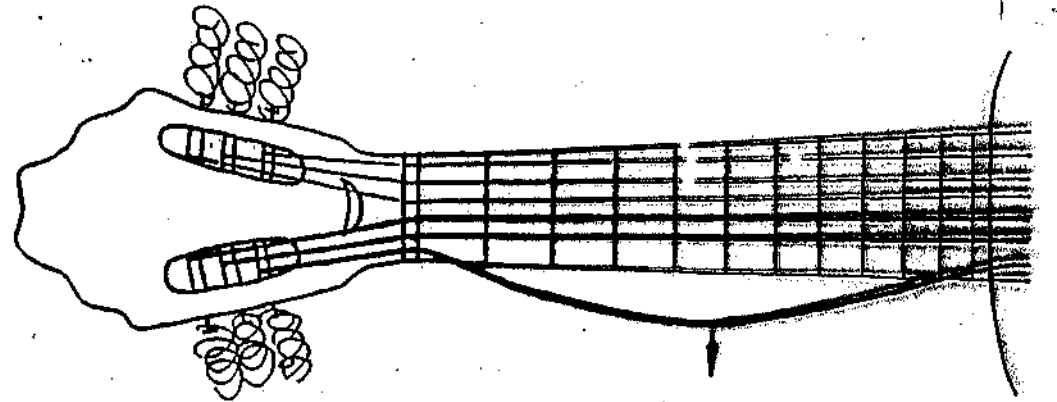
Grad als dieses vorgekommen,  
Kommt ein Gänsepaar geschwommen,  
Welches Blick in Todeslust  
Kampfaust bei den Bräunern laßt.



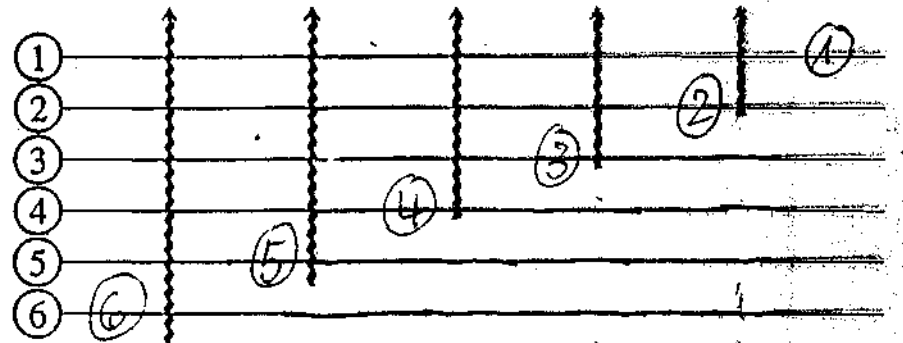
Beide Gänse in der Hand,  
Flattert er auf trocken's Land. -

## Die Saite schlägt auf das Griffbrett

10



HECK - HECK - HECK

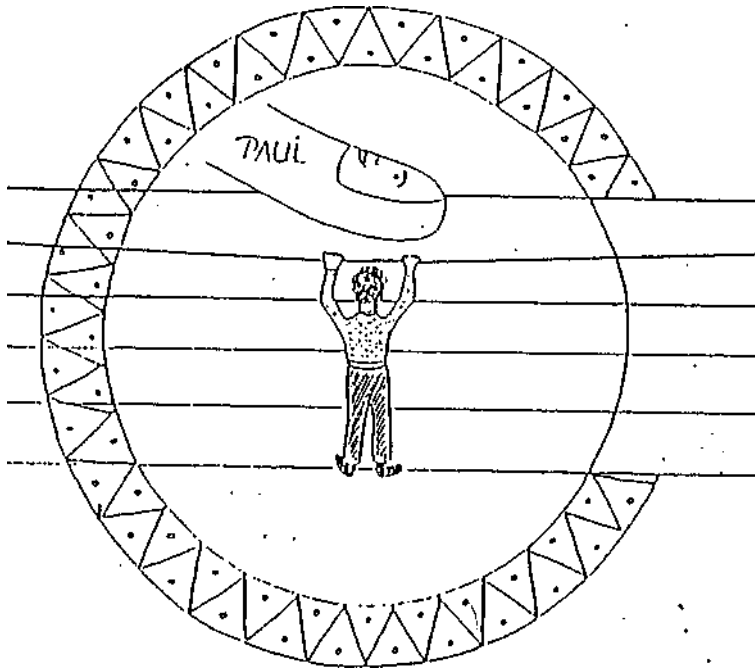


PAUL streicht sanft über die Saiten

## Das Wippspiel



*Eines Tages schaut Elisabeth ihre Gitarre an, da fäit ihr der Traum wieder ein. Sie nimmt ihren Daumen und drückt die Saite - wie in ihrem Traum - zu dem kleinen Kerl hin.*



*"Das macht Spaß" ruft PAUL "laß mich auf der Saite wippen!"  
Das geht ganz toll. PAUL klettert wie auf einer Leiter nach oben und wippt dabei auf jeder Saite.*

*PAUL bekommt nicht genug von dem Spiel.  
Er will die ganze Woche nur noch wippen.*

*"Wenn du genug gewippt hast" sagt Elisabeth zu PAUL "dann spielen wir noch einmal das*

*Glocken-*



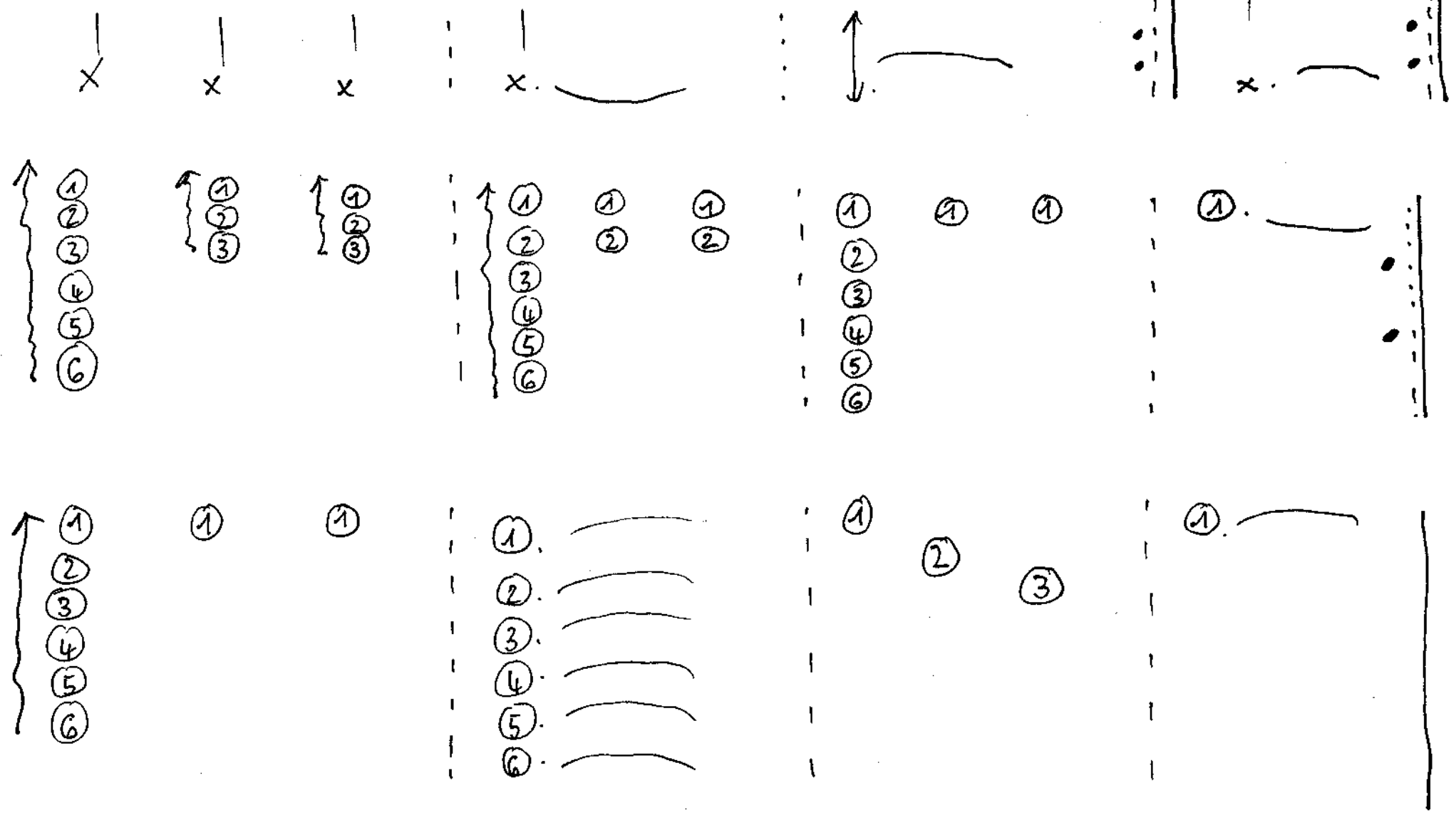
*oder Trommel-*



*Spiel.*

# TANZ AUF DEN SAITEN

12



"HEUTE WILL ICH AUF  
EIN STÜHLCHEN SITZEN"

(13)

LUFT ELISABETH.

"OH JA", ANTWORTET PAUL. "DANN HABE ICH EINE  
GUTE IDEE. DU NIMMST ZUM KLOPFEN X

VON NUN AN DIE ANDERE HAND X. SO LANGSAM

BEKOMME ICH KOPFWEH."

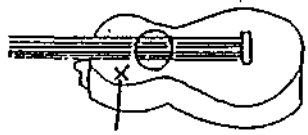
"DAS KANN ICH ABER NUR WENN ICH SITZE",  
SAGT ELISABETH. "ALSO DANN SITZEN WIR JIMMER"  
SCHREIT PAUL BEGEISTERT.



PAUL WOLLTE JIMMER NUR SITZEN, ABER FÜR ELISABETH WAR DAS ZU ANSTRENGEND. ALSO  
HABEN SIE FOLGENDES VEREINBART. AM ANFANG DER STUNDE LIEGT DIE GITARRE AUF DEM  
BODEN, DANN NEHMEN SIE DEN STUHL. AM ENDE DER STUNDE LIEGT DIE GITARRE WIEDER AUF

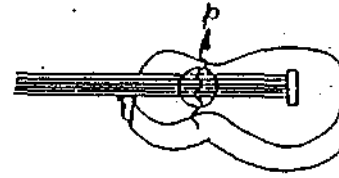
# Das Klang- und Klopfspiel ;

Die linke Hand klopft

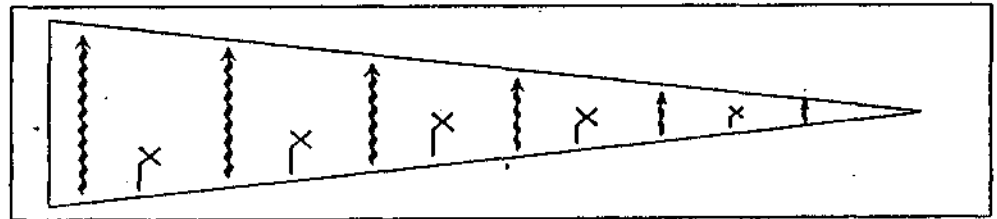
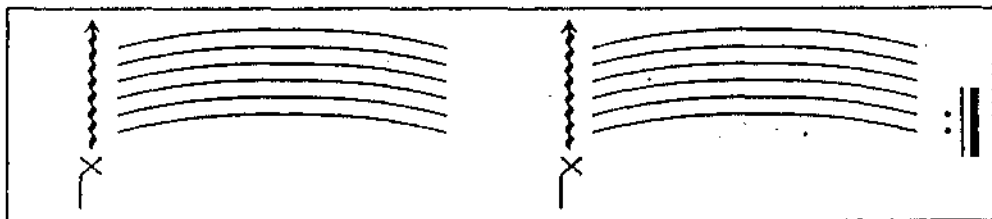
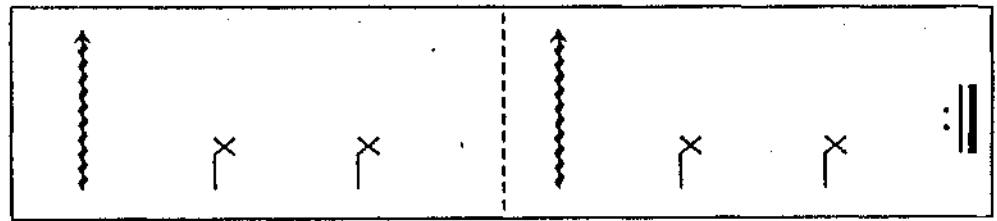
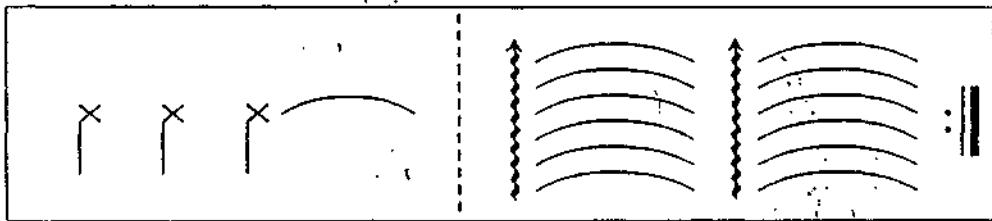
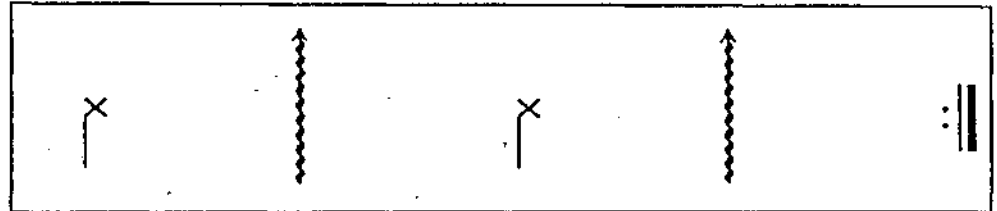
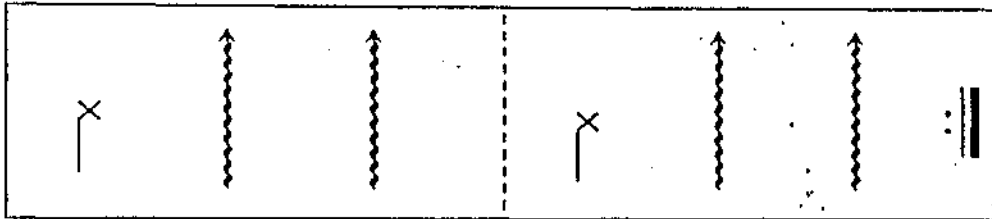


kurz kurz lang

PAUL macht den Klang



- ① ↑
- ② ↑
- ③ ↑
- ④ ↑
- ⑤ ↑
- ⑥ ↑

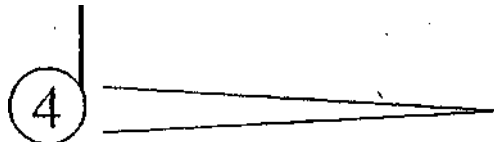


# Der Ton auf einer Saite

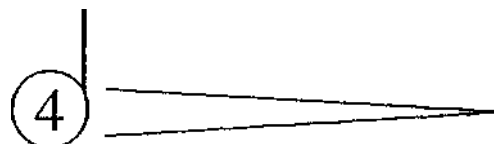
An einem Regentag - PAUL hat den ganzen Tag gewippt - wird er übermütig und wippt so stark, daß er plötzlich in 'einem hohen Bogen' von der Saite purzelt. . \!i\ . 'j \. ;



"Hör, wie der Ton schön klingt!" ruft PAUL begeistert. "Das ist die 4. Saite!" erwidert Elisabeth. Sie sind ganz ruhig, bis der Ton verschwunden istJ ;: i



PAUL probiert immer wieder, einen Ton zu spielen



"Nun will ich, wie bei den Glocken, lange und kurze Töne spielen."




Unser Zeichen für einen langen Ton








Unser Zeichen für einen kurzen Ton










PAUL spielt lange ④ und kurze ④ Töne

lange: ④  ④  ④ 

kurze: ④  ④  ④  ④  

"Wir können das auch auf der ⑤ Saite probieren!"

⑤  ⑤  ⑤ 

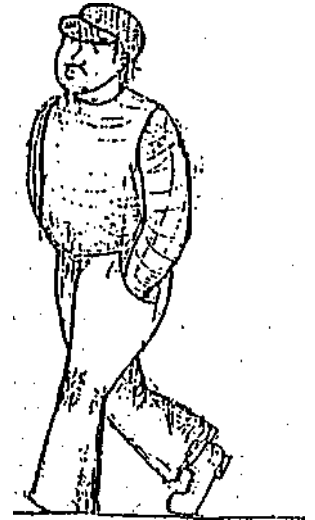
⑤  ⑤  ⑤  ⑤ 

PAUL und Elisabeth sind voller Stolz und wollen vor lauter Freude nicht mehr ins Bett.

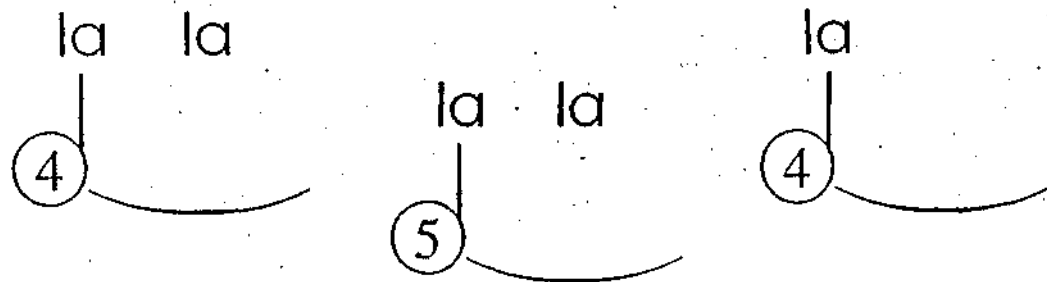
## Elisabeth singt und PAUL begleitet sie

17

Elisabeth hat von ihrer Mutter ein lustiges Lied gelernt. Es handelt von einem Mann, der in einen Brunnen fiel. Dabei singen die Kinder, daß der Mann ertrunken ist. Aber das stimmt natürlich nicht. Elisabeth gefällt das Lied so gut, daß sie es den ganzen Tag singt. Am Abend nimmt sie ihre Gitarre und will spielen - aber PAUL ist ganz still und hat keine Lust, einen Ton anzuspielen. "Was hast du denn?" fragt Elisabeth, "Ich bin sehr traurig, weil du den ganzen Tag singst und überhaupt nicht an mich denkst!" - "Das stimmt nicht," ruft Elisabeth, "wir machen das zusammen! Du spielst und ich singe dazu. "Und das klappt sehr gut: während PAUL die 4. und 5. Saite anspielt, singt Elisabeth dieselben Töne.



"Ich habe eine Idee", ruft PAUL "Du singst kurze Töne und ich spiele lange Töne"

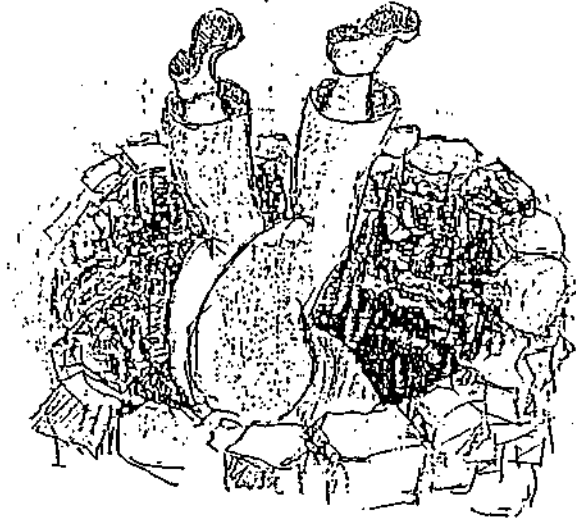


# Vom Mann, der in den Brunnen fiel

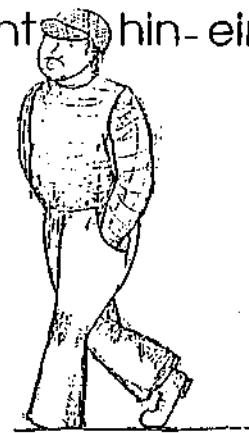
18

④ ⑤ ④ ⑤  
Ist ein Mann in Brunnen g'fallen

④ ⑤ ④ ⑤  
Hab ihn hören plum - psen



④ ⑤ ④ ⑤ ④ ⑤ ④ ④  
Wär er nicht hin-ein - ge-fal - len, wär er nicht er - trun - ken.



3 Paare tanzen auf dem Hochzeitsball (Laura Popplow)

**4/4**

①  
②  
③  
④  
⑤  
⑥

19

Immer näher - immernäher (Christine Pfähler) Tanzlied

**3/4**

①  
②  
③  
④  
⑤  
⑥

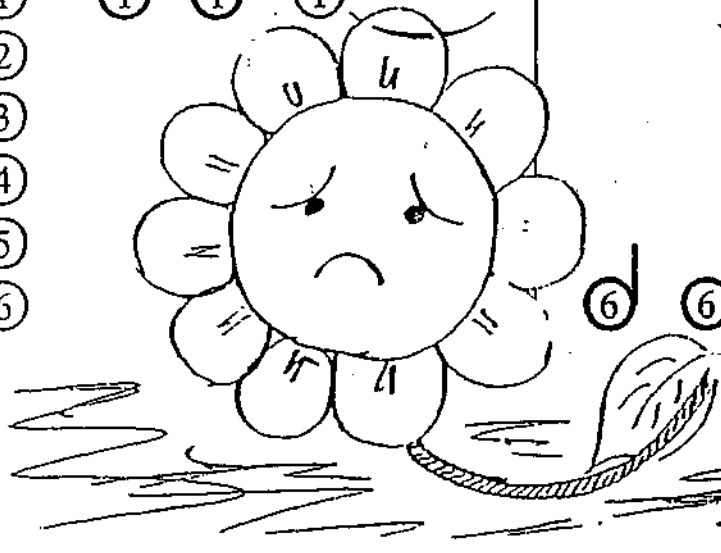
1.  
2.  
3.  
4.  
5.  
6.

p

# Lied von Hannes: Die traurige Blume

① ① ② ③ | ① ② ③ | ① ② ③ | ⑥ ⑥

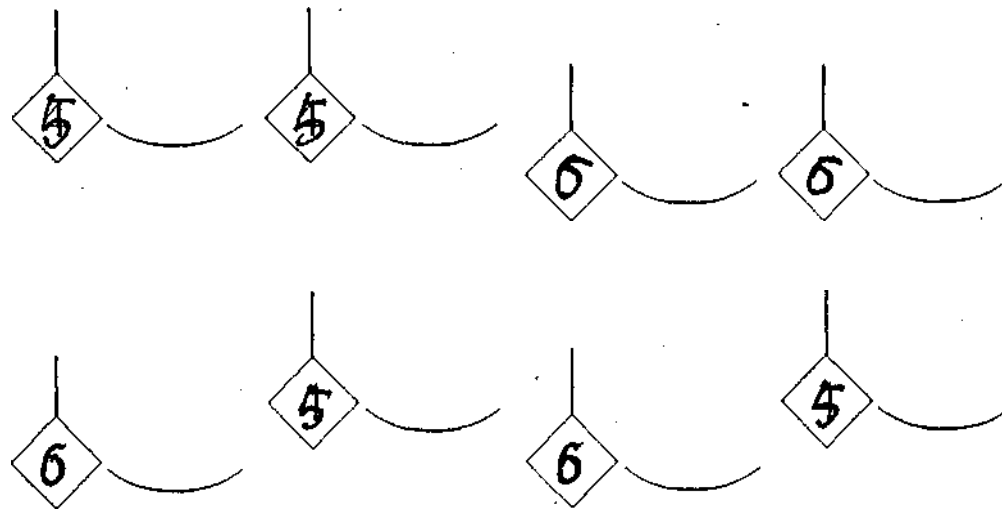
① ① ① | ① ① ① | ⑥ ⑥ ⑥ | ⑥ ⑥



## Zaubertöne

21

Elisabeth hat Geburtstag und als große Überraschung darf sie an diesem Tag in den Zirkus. Am Abend liegt sie in ihrem Bett und kann lange nicht einschlafen, weil sie so viele aufregende Erlebnisse hatte. Und immer wieder muß sie an den Zauberer denken, der mit seinem Zauberstab die verrücktesten Sachen aus seinem Hut gezaubert hatte. Plötzlich sagt PAUL ganz laut: "Komm, wir wollen zaubern!" Elisabeth steht ganz leise auf, weil ihre Mutter immer ärgerlich wird, wenn sie nicht schlafen will. Sie nimmt die Gitarre und legt ihren Mittelfinger auf die 4. Saite, während PAUL einen Ton spielt. Und plötzlich erklingt ein ganz geheimnisvoller Ton.



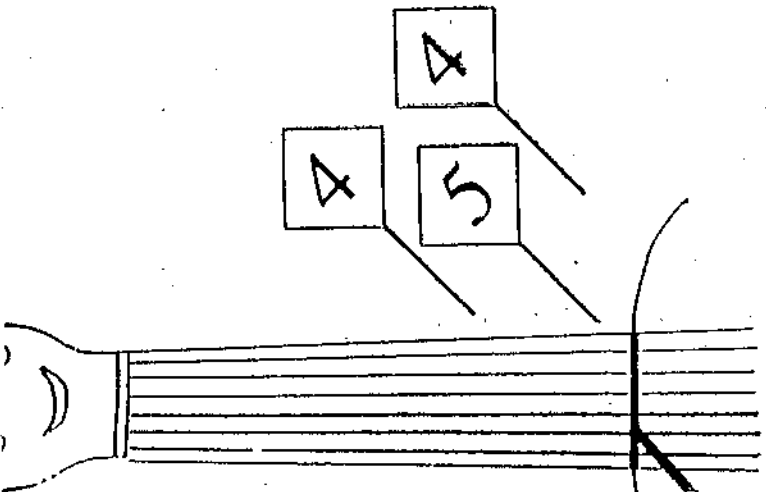
"Wir nennen ihn den Zauberton", ruft Elisabeth. Vor lauter Freude über ihre Entdeckung können sie an diesem Abend überhaupt nicht mehr einschlafen.

Zaubertöne

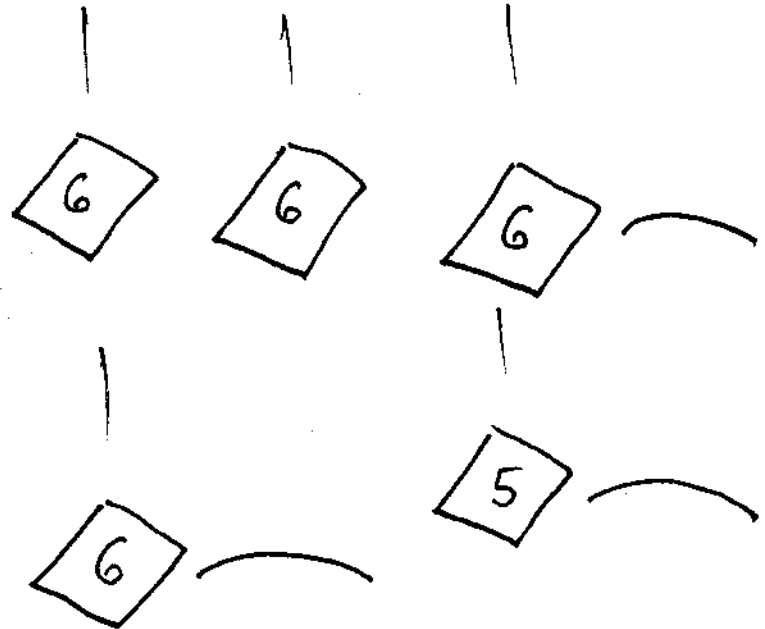
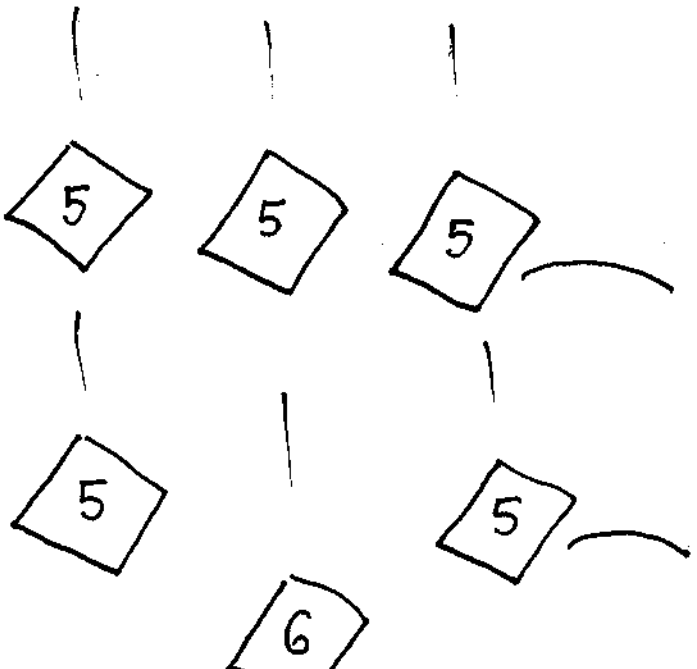
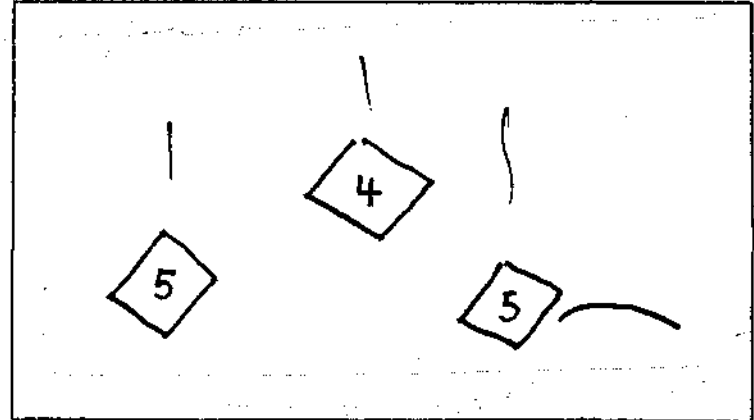
am

12. Bund

22



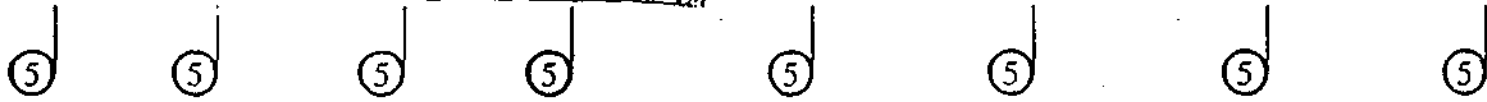
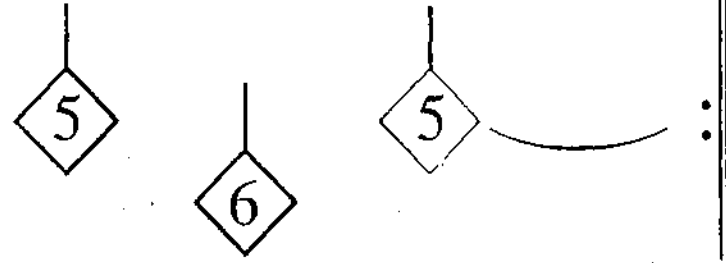
Der Zauberstab berührt  
die 5. Saite am 12. Bund



# Bruder Jakob

Zaubertöne am 12. Bund

In weiter Ferne läuten die Glocken



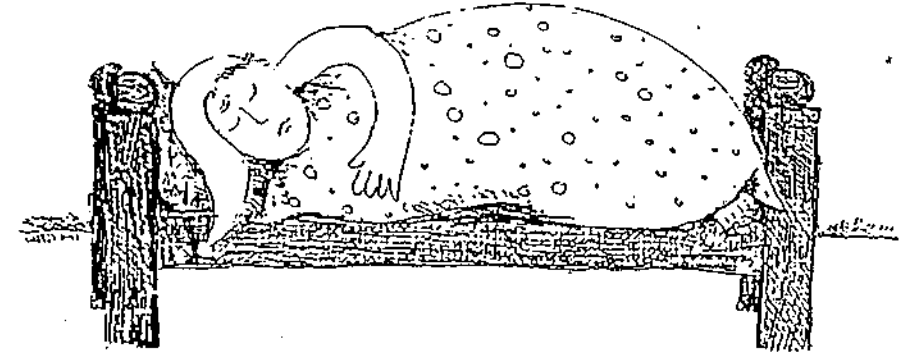
Bruder Jakob, Bruder Jakob! Schläfst du noch? Schläfst du noch?



Hörst du nicht die Glocken? Hörst du nicht die Glocken?



ding dang dong ding dang dong



# SOMMERTANZ

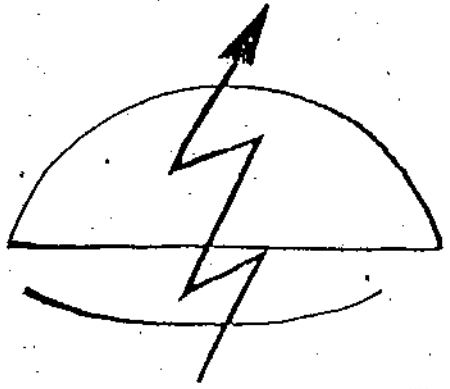
4 4

3 3 3

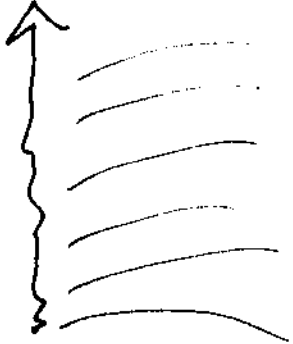
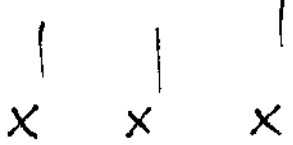
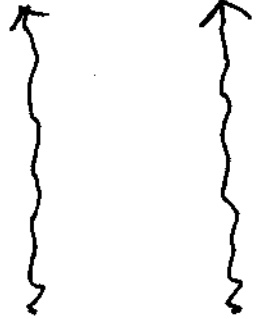
2 2 2

4 4 4

3



- ①
- ②
- ③
- ④
- ⑤
- ⑥



## Das Fingerspiel

*Elisabeth hatte dne ganzen Nachmittag Zaubertöne gespielt. Je mehr sie probierte, desto schöner klangen die Töne. Sie lobte PAUL, indem sie zu ihm sagte: "Das hast du gut gemacht." - "Nicht so laut", flüsterte PAUL. "Warum denn?" fragte Elisabeth ahnungslos. "Ich glaube, die anderen Finger sind beleidigt, weil sie keinen Namen haben." - "Das können wir leicht ändern", meinte Elisabeth. Sie haben zusammen sehr lange überlegt, aber der anderen Hand hat nichts gefallen. Irgendwann hatte Elisabeth keine Lust mehr, neue Namen zu suchen, und sie sagte:*

*"Eins, Zwei, Drei und Vier,  
laßt jetzt meine Ruhe mir!"*

*"So wollen wir heißen",  
schrien die Finger  
der linken Hand durcheinander.*

Hoch und runter (Sabine Kappel) Tanzlied

**3/4**

③ X ④ | ① X ⑥ | ② X ⑤ | ④ ④ ④ | ③. || ②⑥

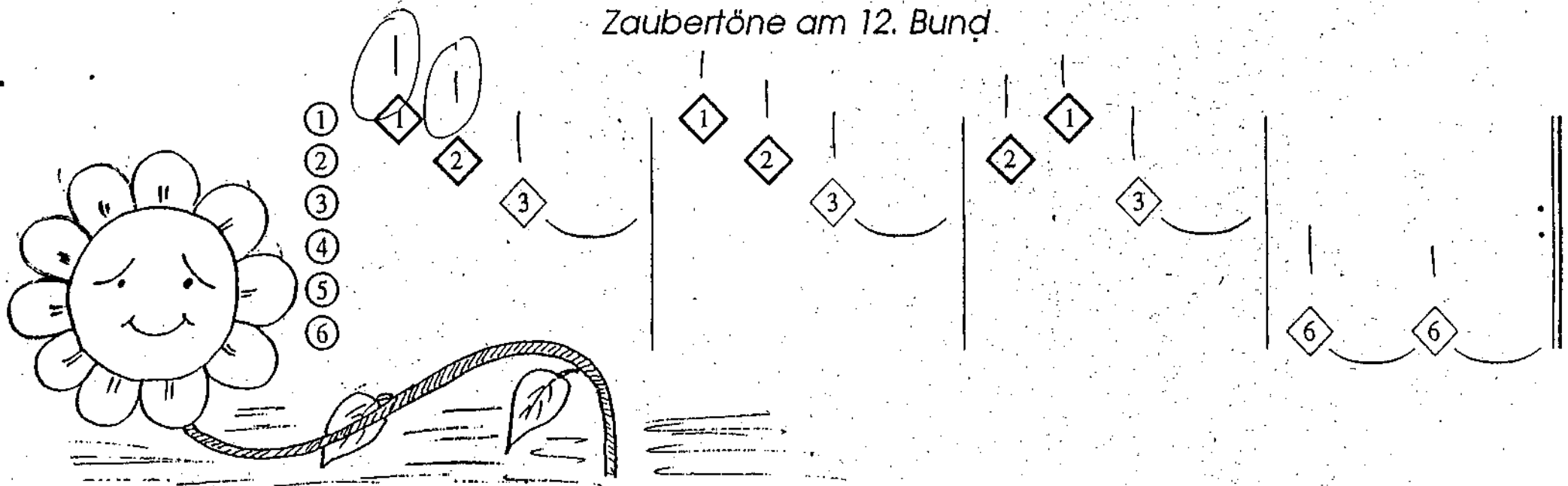
Klimperauge (Hannes Rieger) Hopser

**4/4**

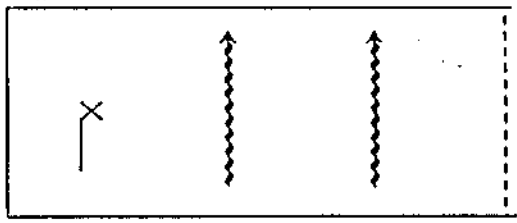
⑥ | ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ | ⑤ | ④ | ③ | ② | ① ① ||

# Die traurige Blume mit Zaubertönen

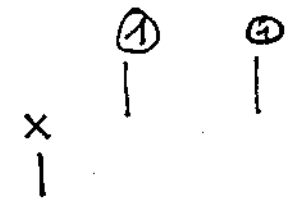
Das Lieblingsstück von PAUL ist die traurige Blume. "Komm, laß uns das spielen," ruft PAUL. Elisabeth hat eigentlich keine Lust und sagt: "Das haben wir schon so oft gespielt, wir wollen ein neues Stück probieren." PAUL tut so, als ob er den Einwand von Elisabeth überhaupt nicht gehört ah! und fragt: "Wann fangen wir endlich an?" Und Elisabeth hat wie immer nachgegeben. Sie haben das Stück gespielt, aber es wollte nicht klingen. PAUL wußte natürlich genau woran das lag. Er hat Elisabeth etwas schuldbewußt angesehen und dabei die linke Hand entdeckt, die sich fürchterlich langweilte. "Mensch," ruft er, "warum spielen wir die traurige Blume nicht mit Zaubertönen!"



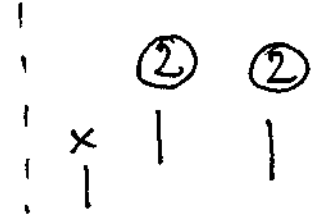
# NOCH EINMAL: DAS KLANG-UND KLOPFSPIEL



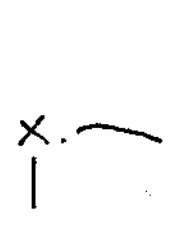
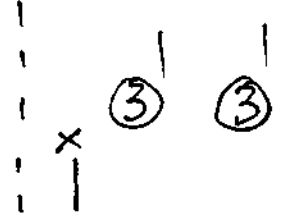
LAUT



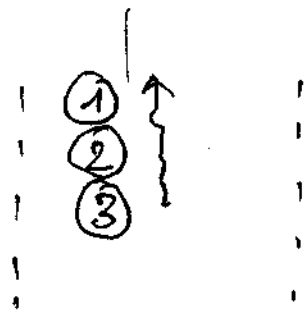
LEISE



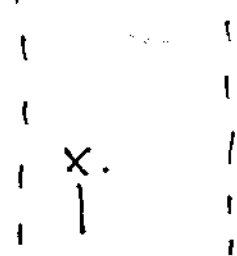
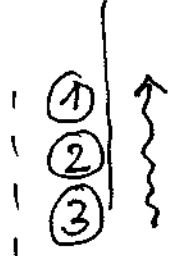
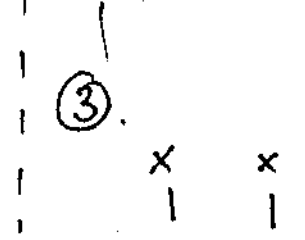
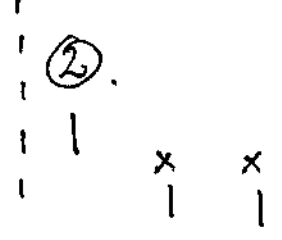
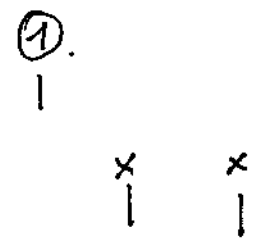
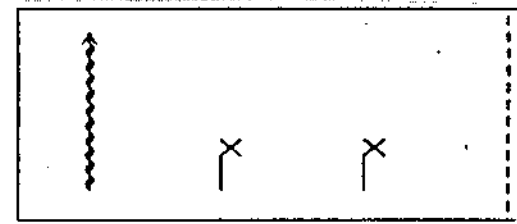
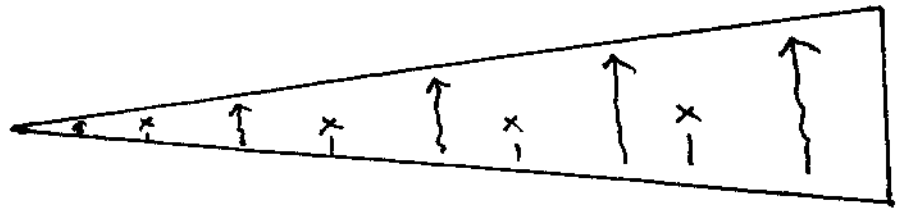
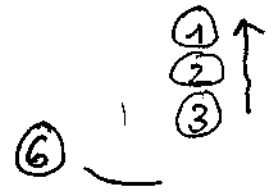
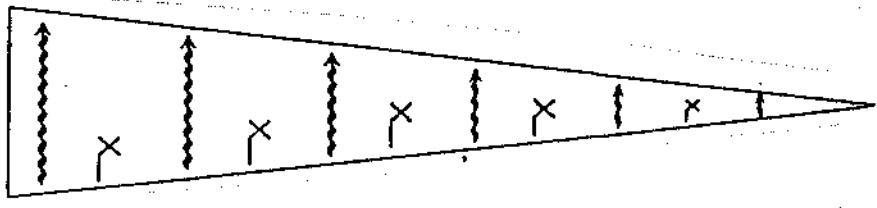
LEISER



LAUT



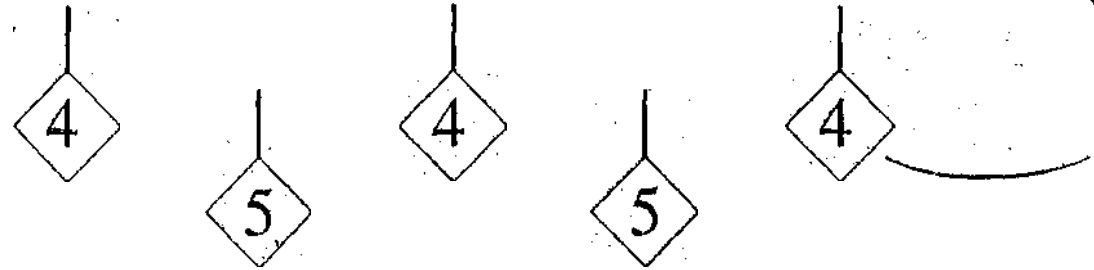
LEISE



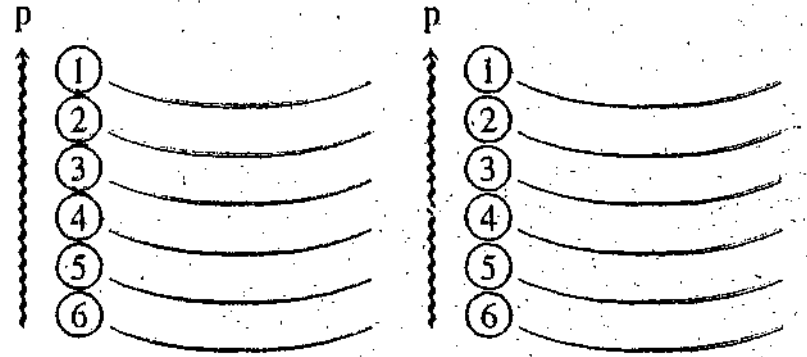
## Elisabeth erfindet ein eigenes Lied

29

*Im Kirchturm erklingen die Glocken*



*Die Mäuse sind furchtbar erschrocken*



*und purzelt die Kirchturmtreppe hinab.*

*Aber Elisabeth ist nichts eingefallen, wie sie das Purzeln auf ihrer Gitarre zeigen kann. Plötzlich fuchtelte PAUL ganz aufgeregt herum. "Was hast du denn?" fragt Elisabeth. "Laß doch die Finger der linken Hand »Treppensteigen«!"*

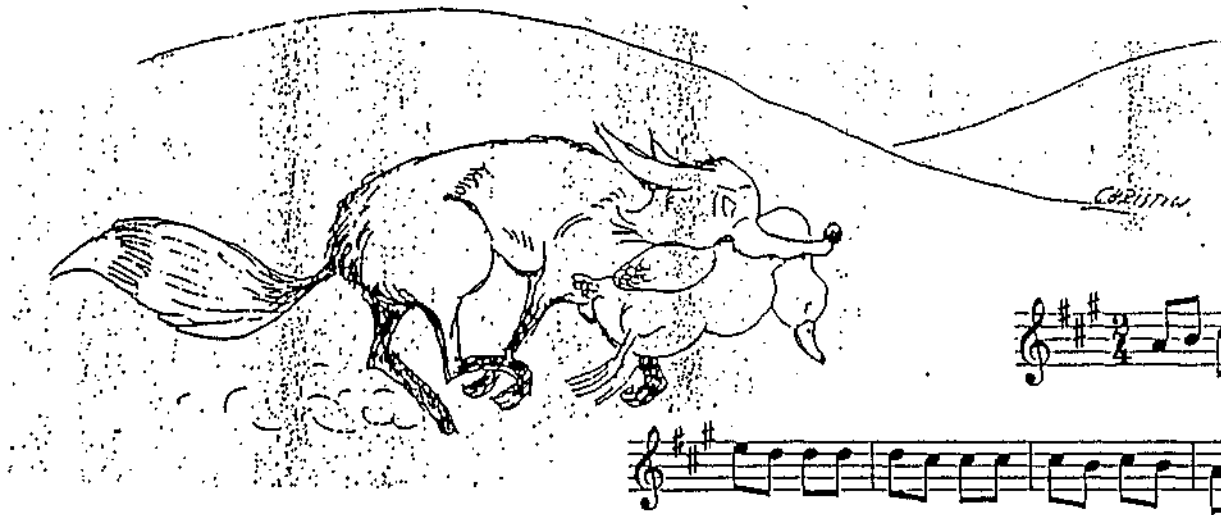
*Und das haben sie zusammen probiert. Der 1. und der 4. Finger sind Saite für Saite nach oben und unten gekrabbelt. Das hat viel Spass gemacht. Dabei ging der 1. Finger immer voraus.*

# Fuchs, du hast die Gans gestohlen

5    5    5    5    ||: 4    4    5    ~~5~~    ||  
 Fuchs, du hast die Gans ge - stoh - len gib sie wie - der her

6    6    5    5    6    6    5    ~~5~~  
 Sonst wird dich der Jä - ger ho - len mit dem Schieß - ge - wehr

6    6    5    5    6    6    5 ~~~~~  
 Sonst wird dich der Jä - ger ho - len mit dem Schieß - ge - wehr



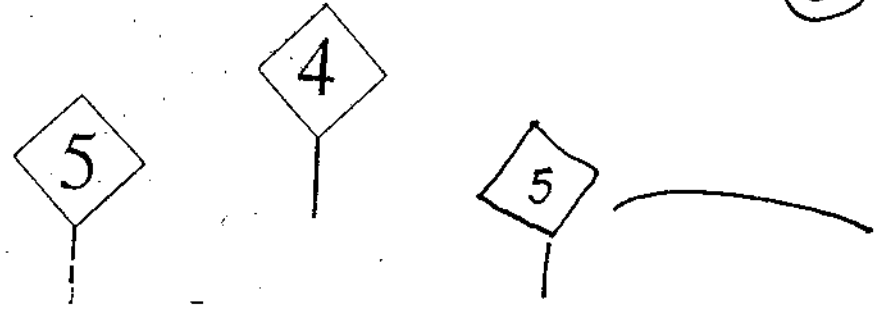
# SCHON WIEDER ZAUBERTÖNE

Zaubertöne

am

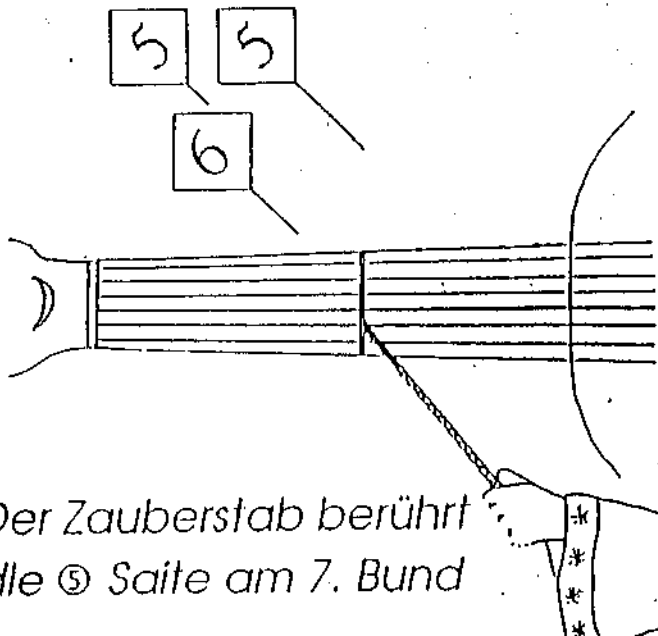
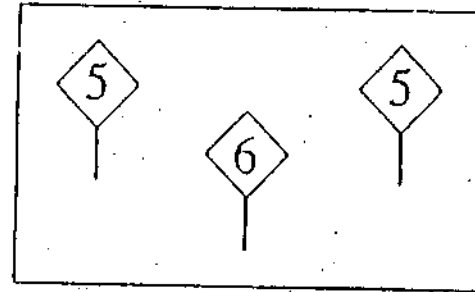
12. Bund

SIND GROSS

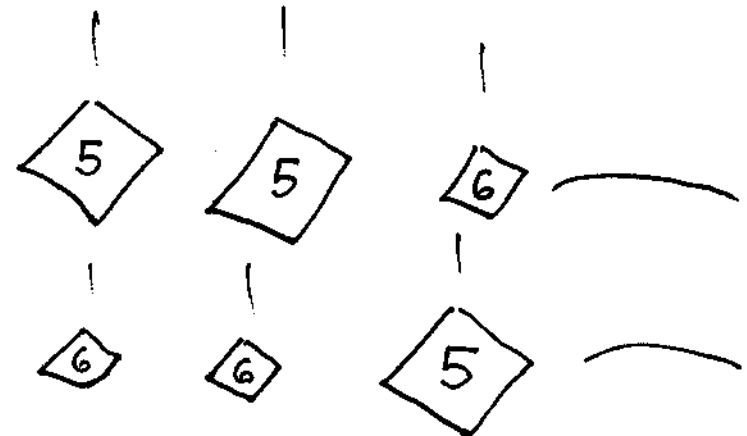
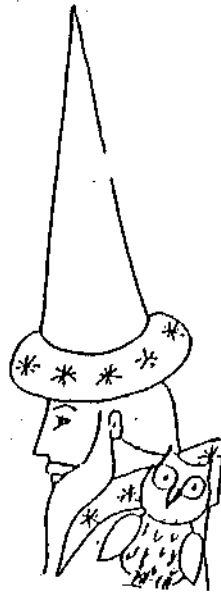


am 7. Bund

SIND KLEIN



Der Zauberstab berührt die 5. Saite am 7. Bund



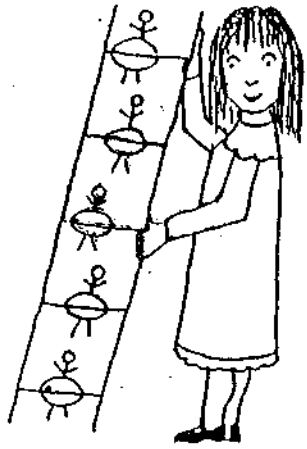
## Elisabeth und PAUL streiten

12

Elisabeth hat sehr oft das 'Fuchslied' gesungen, aber irgendwie findet sie das Lied doof. "Ich finde das nicht," sagt PAUL, "und wießt du auch warum?" - "Nein," antwortet Elisabeth. "Weil ich ~~es~~ <sup>es</sup> verschiedene Saiten anspielen darf," sagt PAUL. "Das schon, aber die arme Gans, die der Fuchs mitnimmt, tut mir so leid!" Da lacht PAUL und sagt: "Das ist doch nur eine Geschichte, die mußst du nicht ernst nehmen. Komm, wir singen das Lied." - "Nein, ich will nicht," antwortet Elisabeth. So haben sie noch lange gestritten. PAUL hätte gern das Lied gespielt, aber Elisabeth wollte nicht singen. An diesem Abend gingen sie zum ersten Mal mit Streit ins Bett.

Am folgenden Tag hatte PAUL eine tolle Idee:  
"Was ist, wenn wir einen neuen Text erfinden?" Und Elisabeth ist sofort etwas Lustiges eingefallen.





## Die Tonleiter

Schritt für Schritt nach oben, komm das woll'n wir proben.

"Hör, wie schön das klingt, wenn du den hohen Ton singst und ich den tiefen Ton spiele!" ruft PAUL. Sie haben das immer wieder probiert. "Komm," sagt Elisabeth, "jetzt singen wir die tiefen Töne und dann die hohen Töne!"

proben oben proben

Plötzlich kam die Mutter ins Zimmer und hat gefragt, wer denn oben proben will. Natürlich hat die Mutter nichts von dem Spiel verstanden und sie haben alle zusammen herzlich gelacht. Elisabeth hat es ihrer Mutter erklärt und danach haben sie es auch mit der 5. Saite gesungen.

# DAS KUCHENBACKEN LIED

4 4 5 5 4 6 6 4 4 5 5 4 6  
 BAK-KE BAK-KE KU-CHEN DER BAK-KER HAT GE-RI-FEN.

SINGEN) 4 5 4 6 4 5 4 6  
 NER WILL GUTEN KUCHEN BACKEN, DER MUSS HABEN SIEBEN SACHEN

SPRECHEN) 3 4 3 4 3 4 3 4 3 4  
 EIER UND SCHMALZ, ZUCKER UND SALZ, MILCH UND MEHL

4 4 5 5 4 4 6  
 SAFRAN MACHT DEN KUCHEN GEL

SINGEN U. SPIELEN) 3 4 5 4 3  
 SCHIEB, SCHIEB IN OFEN REIN

SCHIEB SCHIEB IN OFEN REIN

3 4 5 2 3

# DER PLUMUCKEL

⑤ | ⑥ | ⑤ | — ④ | ④ | ⑥ | —

WER HAT DIE NOHL WEGVERSTECKT

② | — ① | ① | ① | —

35

⑤ | ⑤ | ⑥ | ⑤ | ⑤ |  
HURRA, HURRA, DER KOBOLD MIT DEM ROTEN HAAR HURRA, HURRA, DER

⑥ | ⑤ |  
PLUMUCKEL IST DA

④ | ⑤ | ⑥ | ⑤ |  
AM LIEBSTEN MACHT ER SCHABERNACK, LELTE ÄRGERN NICHT ZU KNAPP

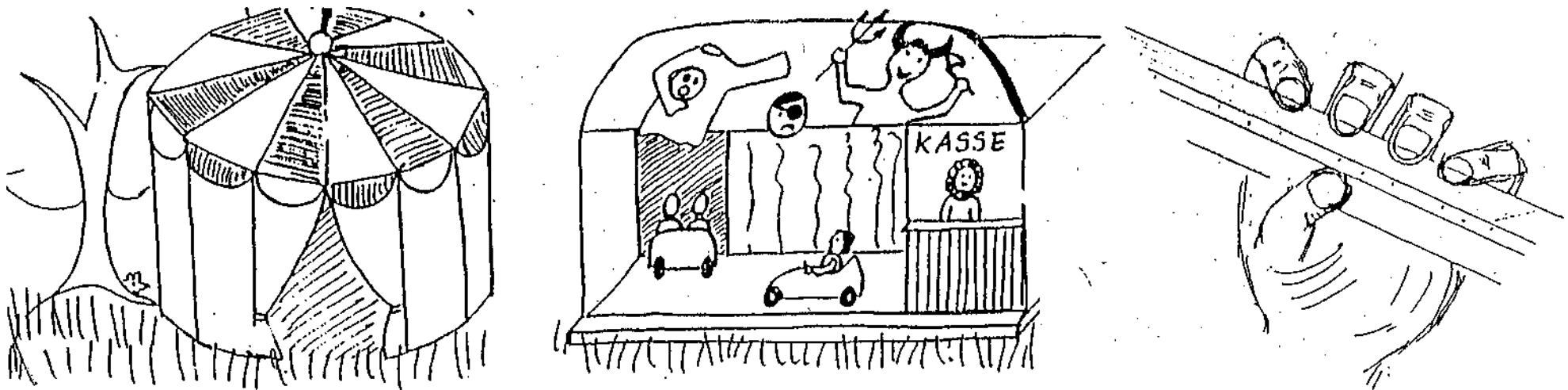
④ | ⑤ |  
SCHWUPP SCHON IST DIE FEILE NEG

② | — ① | ① | ① | —  
WER HAT DIE NOHL NEGVERSTECKT

VON ANFANG

## Der Jahrmarkt

An einem schönen Sommerlag war Jahrmarkt im Dorf. Elisabeth durfte mit ihrer Mutter dort hingehen. Natürlich war sie sehr aufgeregt wegen der vielen Menschen und dem bunten Treiben, das dort herrschte. Aber am meisten zog sie die Geisterbahn an, die neben dem Festzelt aufgebaut war. Die Mutter war am Anfang nicht erfreut, daß Elisabeth mit der Bahn fahren wollte. Aber Elisabeth hat solange gebettet, bis die Mutter zugestimmt hat. In dem Geisterhaus waren viele unheimliche, aber auch lustige Dinge. Meistens mußte sie lachen, aber ein bißchen hat ihr schon gegruselt. Am Abend hat sie dann lange mit PAUL über die Geisterbahn gesprochen. Plötzlich ruft PAUL: "Komm, wir spielen Geisterbahn!"



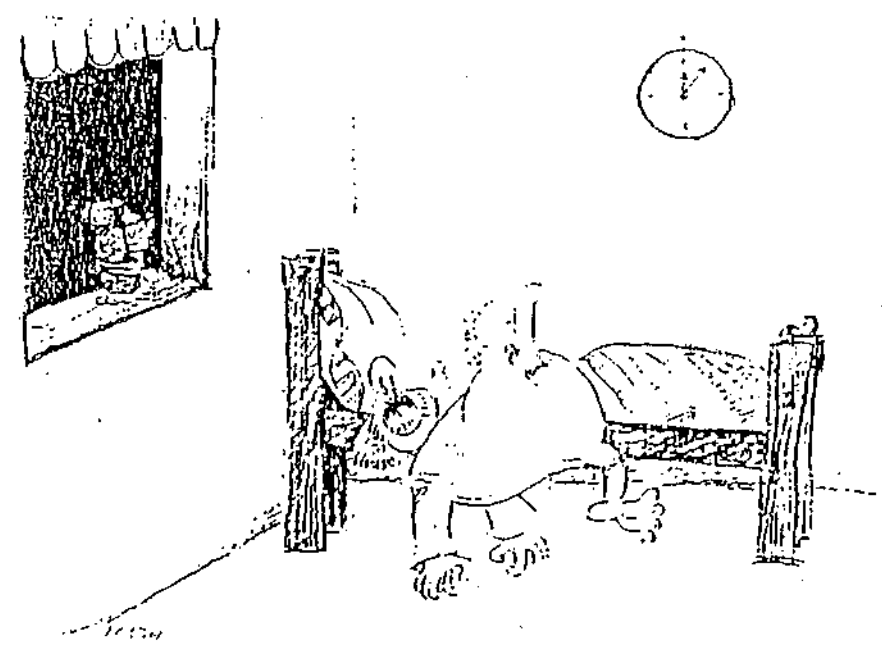
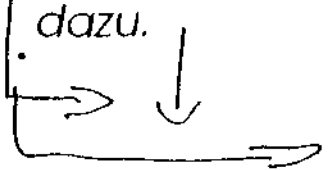
*Elisabeth hat ihre Gitarre genommen und dabei die vier Finger der linken Hand auf die 3. Saite gesetzt. Während Elisabeth einen Text gesprochen hat spielte PAUL die 3. Saite an. - Das sind unsere Geistertöne. - Und dann haben sie etwas ganz Tolles entdeckt: Wenn sich ein Finger angehoben hat, hat sich auch der Geisterton verändert. Die Mutter ist dazugekommen und sagt voll Bewunderung: "Jetzt kannst du bald richtig Gitarre spielen!"*

# Geisterreiter

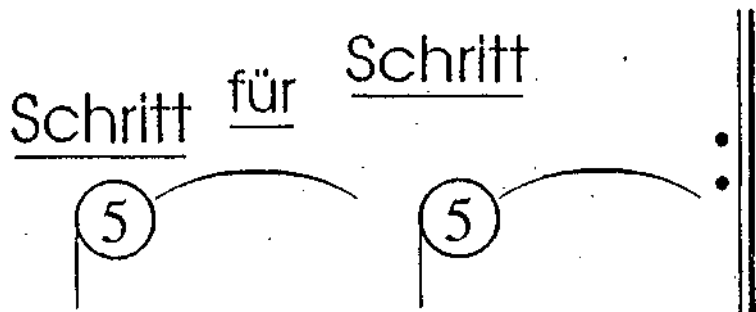


- 4. Finger  
*Geisterreiter reiten stumm*
  
- 3. Finger  
*in der dunklen Nacht herum*
  
- 2. Finger  
*Leise klirren ihre Ketten.*
  
- 1. Finger  
*Leute fallen aus den Betten.*

Alle vier Finger der linken Hand berühren <sup>fett</sup> die ③ Saite. Der 1. Finger am 5. Bund.  
Jeder Finger hat sein eigenes Zimmer.  
PAUL spielt die Töne und Elisabeth spricht dazu.



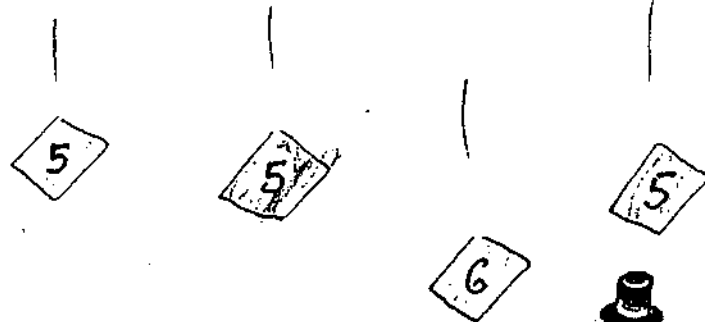
*PAUL Elisabeth und die linke Hand haben immer wieder Lauras Lied und die Geisterreiter gespielt, Irgendwann haben PAUL die Geisterreiter nicht mehr gefallen. "Ich möchte wieder einmal einen richtigen schönen Ton spielen," murrte PAUL vor sich hin. "Die Geistertöne hängen mir so langsam zu Hals heraus!" Elisabeth hat sofort nachgegeben und PAUL vorgeschlagen, das neue Lied zu singen, das sie von ihrer Freundin Hanna gelernt hat. "Komm, wir singen die Vogelhochzeit," sagte Elisabeth. PAUL spielte die 5. und 6. Saite an, Elisabeth hat gesungen, aber es wollte einfach nicht richtig klappen. "Ich glaube, du singst falsch," sagte Paul. "Du mußt mit einem anderen Ton anfangen."-"Ich habe schon alle ausprobiert, aber keiner will passen," antwortete Elisabeth. "Ich weiß aber genau, daß der Ton in unserer 'Tontreppe' versteckt ist, du mußt ihn suchen," sagte PAUL etwas altklug und Elisabeth probiert: "Ich habe ihn!!!" ruft sie begeistert. Und plötzlich hat alles gestimmt. "Jetzt bekommt unsere Vogelhöchzelt sogar noch ein Vorspiel," freute sich PAUL*



DIE VOGELHOCHZEIT

(25)  
(39)

Vorspiel mit Zaubertönen am 12. Bund



Elisabeth singt die Treppe

(5)

Schritt für

Schritt



	(5)	(5)	(6)	(6)	(5)	(5)	(6)	(6)
(Eln)	Vo-gel	woll-te	Hoch-zelt	ma-chen	in dem	grü-nen	Wal-	de
	(5)	(5)	(6)	(6)	(5)	(6)	(5)	
	fi-di	ra-la-la	fi-di	ra-la-la	fi-di	ra-la-la-la-la		

## Ein Geisterston fängt an zu klingen

40

PAUL und Elisabeth haben sich riesig gefreut, daß die Vogelhochzeit so schön geklungen hat. Dabei waren sie auch etwas stolz über das Finden des Anfangstones. "Wann spielen wir die Geisterreiter wieder?", fragte PAUL. Elisabeth hat sofort zugestimmt, denn das war ihr Lieblingsstück.



Und auf einmal, fast wie von allein, entstand bei "Leise klirren die Ketten" ein richtiger Ton.

"Was hast du gemacht?", ruft PAUL erstaunt. "Ich weiß es nicht genau", erwidert Elisabeth, "Ich glaube, der 2. Finger hat die Saite auf den Bundstab gedrückt!" - "Probier das noch mal!", ruft PAUL begeistert. Und tatsächlich, immer wenn der 2. Finger die Saite auf den Bundstab drückt, erklingt ein Ton.

Und dann hat sie noch etwas Neues entdeckt: Wenn sie den 2. Finger angehoben hat, ist der Ton verschwunden.

## Die linke Hand greift hohe und tiefe Töne

41

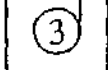
*Elisabeth und PAUL konnten die nächste Gitarrenstunde kaum erwarten, denn sie wollten den Lehrer mit ihrer Entdeckung überraschen. "Wann spielen wir endlich den Ton?" rief PAUL. Aber sie mußten sich noch ein wenig gedulden, denn der Lehrer sagte, daß er noch etwas erledigen müßte.*

*"Er ist bestimmt nur Kaffee trinken gegangen", meinte PAUL vorlaut. "Sei doch nicht so frech", schimpfte Elisabeth.*

*In diesem Moment kam der Lehrer ins Zimmer und fragt, was Elisabeth gemeint hätte. Elisabeth hat einen roten Kopf bekommen, denn der Lehrer wußte natürlich nicht, daß der Daumen mit Elisabeth sprechen konnte.*

Sie haben zusammen die Geisterreiter gesplelt und als der 2. Finger an die Reihe kam, erklang wieder der Ton. Der Lehrer war begeistert und hat Elisabeth sehr gelobt. "Das haben wir gut gemacht," flüsterte PAUL.

Und dann haben sie zusammen probiert, dabei hat Elisabeth entdeckt, daß die Töne an anderen Bündeln höher oder tiefer klangen. "Paß gut auf, Elisabeth," sagte der Lehrer, "wir machen jetzt folgendes:

Du spleilst die leere Saite  mit PAUL,

dann greifst du mit dem **2. Finger** zuerst am **4. Bund**

und dann mit dem **2. Finger** am **7. Bund.** "

"Da entsteht ja eine Melodie!" rief Elisabeth erstaunt.

# Das Lied von den Dreschern



③ = 3. Saite leer

4.B. = 2. Finger am 4. Bund

7.B. = 2. Finger am 7. Bund

③    ③    ③    ③    ③    ③    ③    ③  
 Hörst    ihr    die    Dre - scher    sie    dre - schen    im    Takt

4.B.    7.B.    4.B.

"Im zweiten Teil kannst die Bezeichnung der Bünde weglassen," sagte Elisabeth.  
 "Das sehe ich auch so!"

③    ③    ③    ③    ③    ③    ③    ③  
 klipp    klapp    klapp    klipp    klapp    klapp    klipp    klapp    klapp

## Elisabeth und Hanna wollen zusammen spielen



Elisabeth war alleine zu Hause. Ihre Mutter, die bei einer Freundin eingeladen war, wollte am späten Nachmittag wieder daheim sein. Elisabeth war es so richtig langweilig und zum Üben hatte sie schon überhaupt keine Lust. Plötzlich klingelte es und ihre Freundin Hanna stand vor der Tür. Sie hatte ihre Flöte mitgebracht. "Komm, wir wollen zusammen spielen!" begrüßte sie Elisabeth. Das hat Elisabeth gut gefallen. Sie holte ihre Gitarre, während Hanna ihre Flöte auspackte. Und dann haben sie angefangen. Aber es war ein wildes Durcheinander und keine hat so richtig gehört, was die andere gemacht hat.

"Zeig` mir mal deine Noten", sagte Hanna. Sie hat sich die Noten von Elisabeth angesehen und verständnislos den Kopf geschüttelt. "Also, meine Lieder sehen völlig anders aus, du hast ja gar keine richtigen Noten!" Elisabeth war fast ein wenig beleidigt; aber da kam die Mutter heim und hat den Beiden einen Saft angeboten. Danach haben sie zusammen gesplelt - aber nicht Flöte und Gitarre - sondern im Sandkasten.

ALLE VÖGEL SIND DA

VORSPIEL: ⑤ — ① ① ⑥ — ② ② ⑤ — ④ — ⑥ — ⑤ — ④⑤

⑤ ⑤ ④ ⑤ ⑥ ⑤ ⑥ ⑤

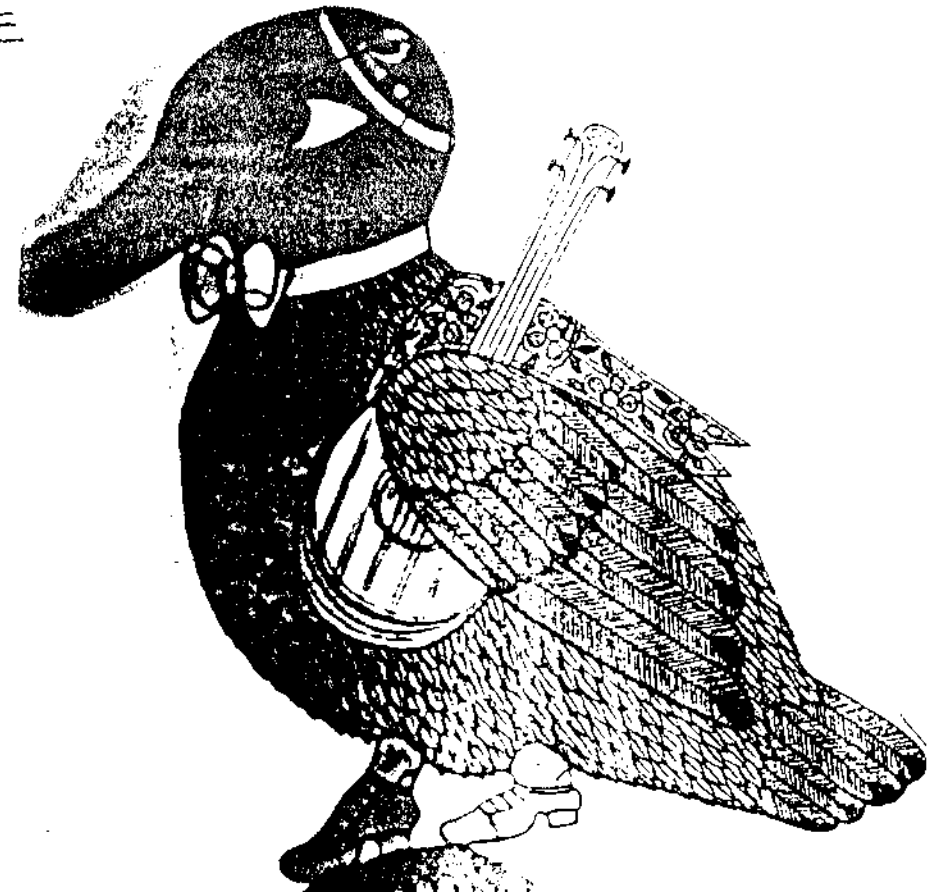
ALLE VÖGEL SIND SCHON DA ALLE VÖGEL ALLE

⑤ ⑥ ⑤ ⑥  
AMSEL, DROSSEL, FINK UND STAR

⑤ ⑥ ⑤ ⑥  
UND DIE GANZE VOGELSCHAR

⑤ ⑤ ④ ⑤  
WÜNSCHEN EUCH EIN FROHES JAHR



⑥ ⑤ ⑥ ⑤  
LAUTER HEIL UND SEGEN



## Elisabeth ist beleidigt

38-40  
46

Als Elisabeth in die nächste Gitarrenstunde geht, hat sie furchtbar schlechte Laune. (Ihr wißt schon warum.) "Los, sag`s ihm", flüstert PAUL. Aber Elisabeth will nicht sprechen, nicht spielen und singen schon gar nicht. Elisabeth ist richtig beleidigt. "Was ist denn nur mit dir los?", fragt der Lehrer. "Meine Freundin Hanna meint, ich hätte keine richtigen Noten!", sagt Elisabeth, und dann erzählt sie die Geschichte, die sie mit Hanna erlebt hat. Der Lehrer versteht Elisabeth sehr gut und sagt: "Also, ob du`s glaubst oder nicht, ich wollte heute mit dir richtige Noten lernen." Elisabeth strahlt über das ganze Gesicht, als der Lehrer sagt:

Unser langer Ton	
und unser kurzer Ton	

"Ist das schon alles?", fragt Elisabeth. "Nicht ganz, jetzt paß gut auf:"

# Elisabeth lernt die Töne mit Namen

"Dieser Ton heißt d."



"Ich nenne ihr Dorle!"



Der 2. Finger der linken Hand greift auf der  
③ Saite am 7. Bund

"Dieser Ton heißt e."

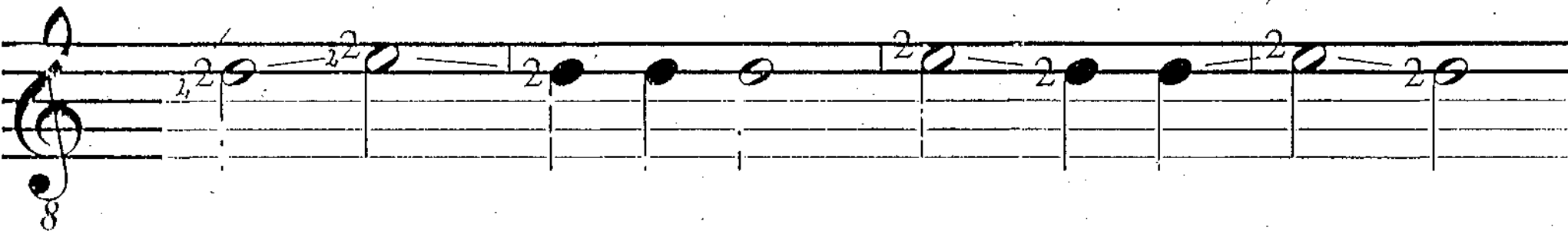


"Ich nenne ihn Emil!"



Der 2. Finger der linken Hand greift auf der  
③ Saite am 9. Bund

## Dorle und Emil



## Zaubertöne und Töne mit Namen

~~48~~  
48

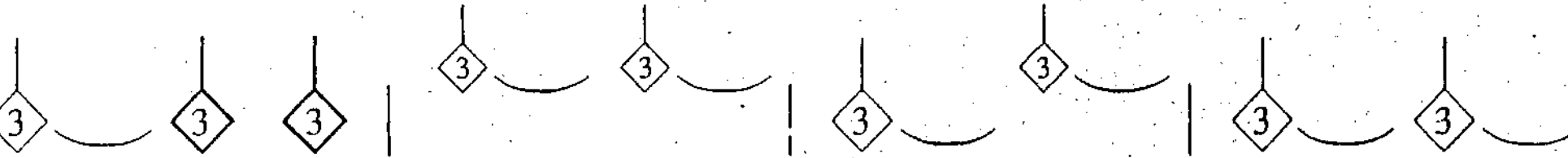
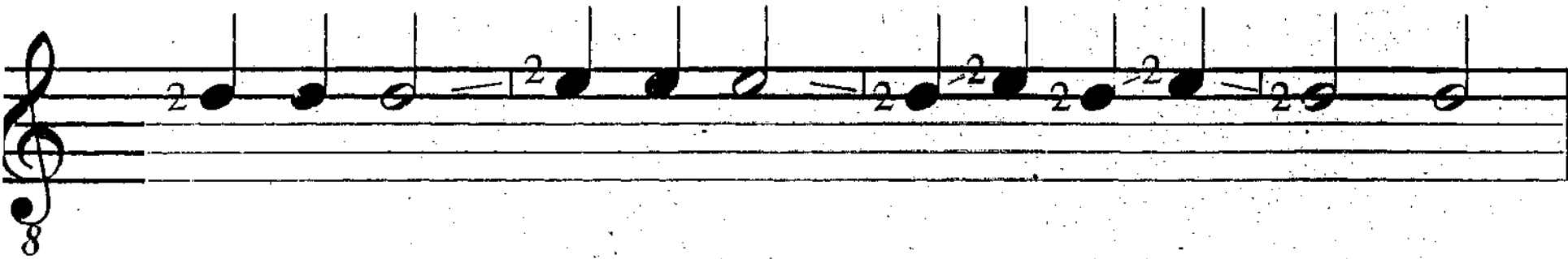
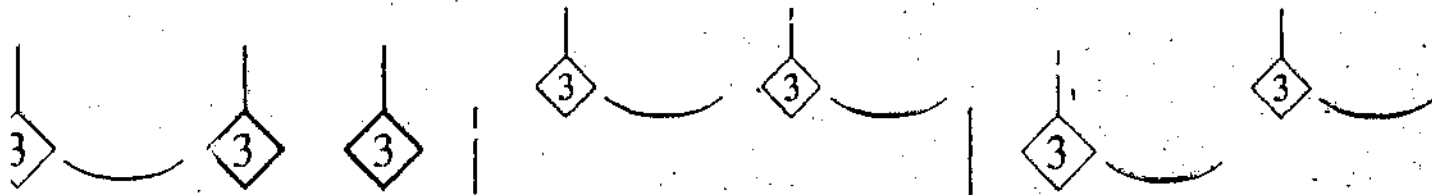
Nach der Gitarrenstunde hat Elisabeth sofort ihrer Mutter erzählt, was sie Neues gelernt hat. Die Mutter hat sich das Blatt mit den Tönen angesehen und gesagt: "Ja, diese Töne kenne ich noch von früher!"

Als Elisabeth nach diesem aufregenden Tag im Bett lag, hat sie mit PAUL gesprochen. (Du weißt ja, das macht sie öfters.) "Und, bist du nun zufrieden?" fragte PAUL. "Natürlich," antwortete Elisabeth, "hat es dir nicht gefallen?" - "Doch, schon, aber ich werde sehr traurig wenn ich an die vielen schönen Dinge denke, die wir gespielt haben und die wir nicht mehr spielen können, nur weil Dorle und Emil auf einmal so wichtig sind." - "Das stimmt doch nicht," sagte Elisabeth, "wir können doch etwas mit den alten und neuen Tönen erfinden!"

Und plötzlich konnte PAUL wieder lachen.

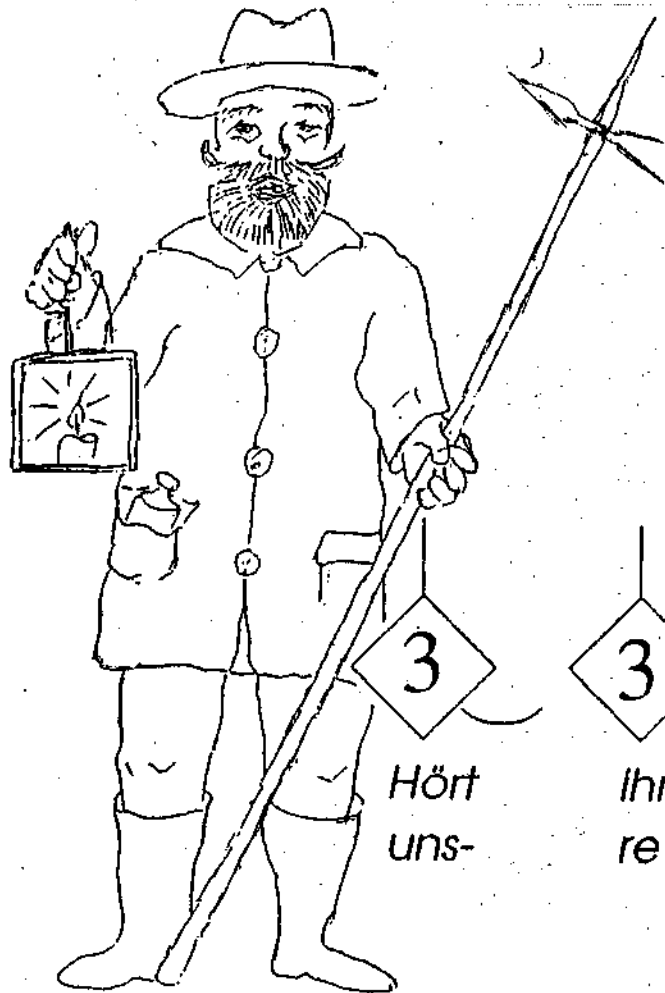
# Das Stück von Elisabeth und PAUL

49



# Nachwächterlied mit Zaubertönen auf der 2. und 3. Saite

4  
50



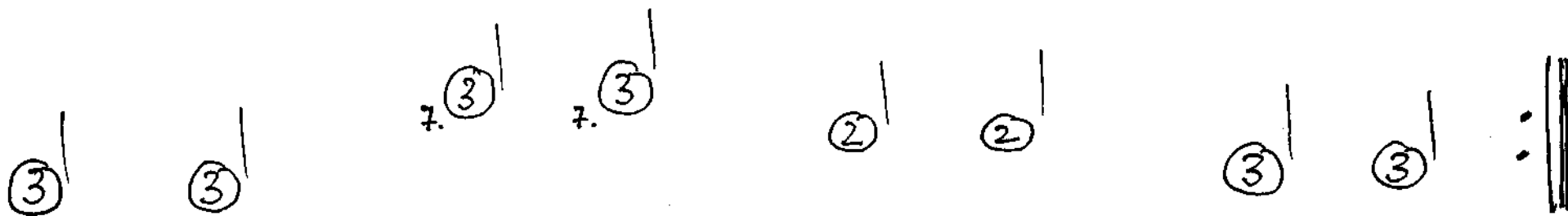
7. Bund

Hört uns-    Ihr re    Her-    ren hat    laßt    euch    sa-    schla-    gen

# DAS NACHTWÄCHTERLIED MIT LEEREN SAITEN UND GEGRIFTENEN TÖNEN

57

AM ABEND, KURZ VOR DEM EINSCHLAFEN, SPRECHEN PAUL UND ELISABETH JEMER MITEINANDER. HEUTE HAT ELISABETH ÜBERHAUPT KEINE LUFT. „NAS JST DENN MIT DIR LOS“ MURRT PAUL. LANGE <sup>ZEHET</sup> ~~SAGT~~ ELISABETH KEIN WORT. DOCH DANN, PAUL JST FAST SCHON EINGESCHLAFEN, SAGT ELISABETH: „JCH BIN TRAUDIG, WEIL MEINE ZAUBERTÖNE NICHT SO KLINGEN, DASS MAN DIE MELODIE HÖRT.“ „DA MUSST DU EINFACH MEHR ÜBEN“, MEINT PAUL..... AM NÄCHSTEN MORGEN ENTSCHULDIGT SICH PAUL BEI ELISABETH. PAUL MEINT, DASS ER AUCH EIN KLEIN WENIG SCHULD DARAN JST, WENN DAS LIED NICHT KLINGT. „KOMM LASS UNS PROBIEREN“, RUFT PAUL.



„JCH HABE NOCH EINE IDEE“, SAGT ELISABETH VOLLER FREUDE.

# ÄLTE TÖNE

Es  
TANZT EIN  
BI - BA

HAHN JA  
BU TZE

UNSERE HAUS HER-

UM FI - DI - BUMM

UM

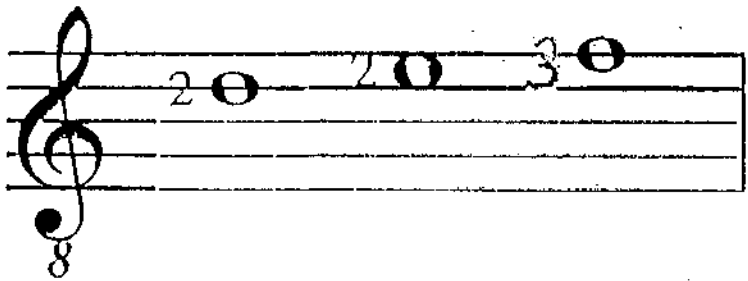
ER RÜTTELT SICH UND SCHÜTTELT SICH, ER WIRFT SEIN SÄCKCHEN HINTER SICH

VON ANFANG

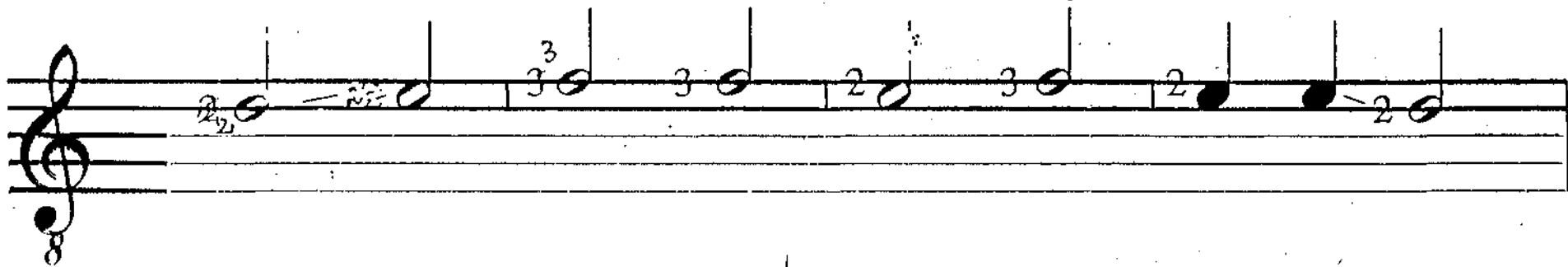
## Die linke Hand entdeckt einen neuen Ton

53

"Wir wollen heute einen neuen Ton lernen," sagt der Lehrer. "Hast du Lust?"



Nach dem Ton Emil nimmst du einfach den 3. Finger. Der Ton heißt f." - "Ich nenne ihn Fridolin," sagt Elisabeth.



"Ich habe etwas entdeckt," ruft Elisabeth, "der schräge Strich, / bedeutet, daß der 2. Finger in einen anderen Bund rutscht."

Und dann sagt sie zu dem Lehrer: "Ich finde, die Melodie klingt sehr traurig!"

## Der Kuckuck und der Esel

48

54

Elisabeth und PAUL wollten nach dem aufregenden Lernen der vielen Töne ein Lied singen. "Kennst du das Lied: Der Kuckuck und der Esel?" fragte Elisabeth. "Nein, aber das lerne ich leicht", antwortete PAUL. Aber so einfach, wie PAUL sich das vorgestellt hatte, ging es leider nicht. "Ich glaube, du spielst falsch", sagte Elisabeth. (Darauf hatte sie schon lange gewartet.) "Ich spiele immer richtig", behauptete PAUL. "Natürlich", antwortete Elisabeth, "nur, du spielst Töne, wo keine Töne hingehören. Und da, wo sie hingehören, da fehlen sie!" Jetzt ist PAUL beleidigt! Elisabeth will ihn trösten und sagt: "Ich male dir jedesmal einen lachenden Daumen an die Stellen, wo du spielen sollst, wenn ich nicht singe!"

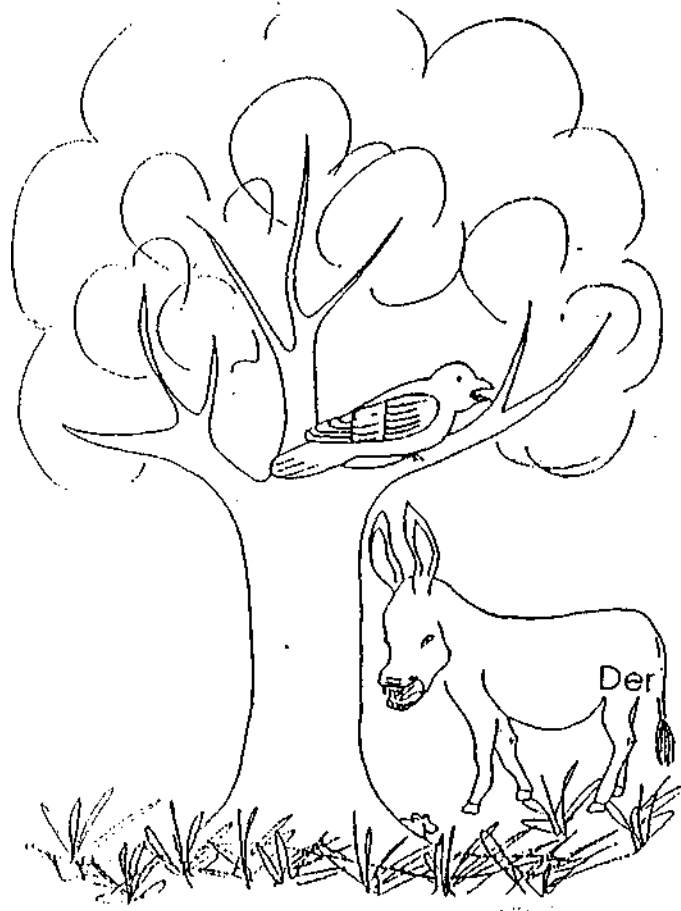
Da mußte sogar PAUL lachen.



# Der Kuckuck und der Esel

Vorspiel:

5 5 6 5 :||



5 5 6 6 6 6 5 5

Der Kuck - kuck und der E - sel, die hat - ten ei - nen Strel

5 5 6 6 6 6 5 5

wer \_ wohl am bes - ten säng - e, wer \_ wohl am bes - ten säng - e

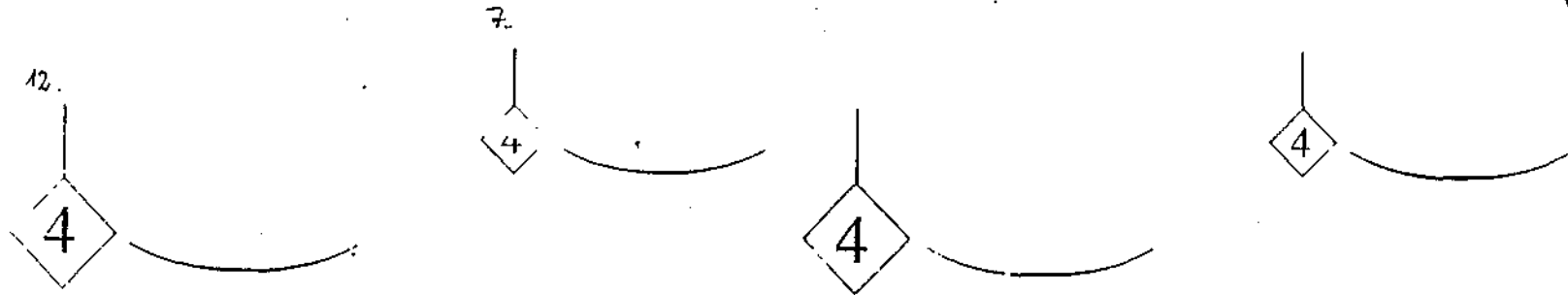
5 5 6 6 5 6 5

zur schö - nen Mai - en - zelt, zur schö - nen Mai - en - zelt.

# Das traurige Häslein

Vorspiel und

Nachspiel



Häs - lein kann nicht tan - zen. liegt so krank im Bett

woll - te doch zum Spie - len mit E - li - sa - beth.

„Ich habe etwas entdeckt!“ mit Elisabeth! „Der Bogen auf dem linken Ton  
bedeutet, daß der 2. Ton nicht mehr angespielt wird.“

## Elisabeth lernt einen Ton auf der ② Saite

~~52~~  
57

PAUL fand die Idee mit dem lachenden Daumen sehr lustig, und es hat ihm wirklich gut geholfen, die Töne immer dann zu spielen, wenn Elisabeth nicht gesungen hat. Weil PAUL wegen seines Erfolgs so gute Laune hatte, ließ er sich von Elisabeth überreden, die neu gelernten Töne wieder zu spielen. Aber schon nach kurzer Zeit wollte er nicht mehr. "Bist du schon wieder beleidigt?" fragte Elisabeth. "Nein", antwortete PAUL, "aber diese Töne machen mich so traurig. Da Elisabeth keine große Lust auf einen neuen Streit mit PAUL hatte, sagte sie: "Komm, wir suchen einen neuen Ton!"

Dabei begann sie mit Dorle, spielte Emil, und dann hat sie einfach den 1. Finger auf die ② Saite gesetzt. Der Ton, der dabei entstand, klang schon ganz ordentlich, aber noch nicht so schön, wie PAUL sich das vorgestellt hatte.

"Du mußt noch ein wenig üben"; sagte PAUL. "Rutsch mit den Buckel runter"; meinte Elisabeth und stellte die Gitarre in die Ecke.

④ |    ③ |    ③ |    ② | ③ |    ② | ③ | ② |    ③ |    ④ | ④ |    ④ | ④ | ② |    ④ |    ③ |  
 ICH    GEH    MIT    MEINER    LATERNE ,    UND    MEINE    LATERNE    MIT    MIR

④ |    ③ | ③ |    ② | ③ |    ② |    ③ | ② |    ③ |    ④ | ④ |    ④ | ② | ④ |    ③ |  
 DORT    OBEN    LEUCHTEN    DIE    STERNE    UND    UNTEN    LEUCHTEN    MIR

SINGEN  
 MEIN    ③ |    ③ |    ③ |    ③ |  
 LICHT    GEHT    AUS ,    ICH    GEH    NACH    HAUS

④ |    ④ |    ④ |  
 DA-BIMMEL ,    DA-BAMMEL ,    DA-BUMM



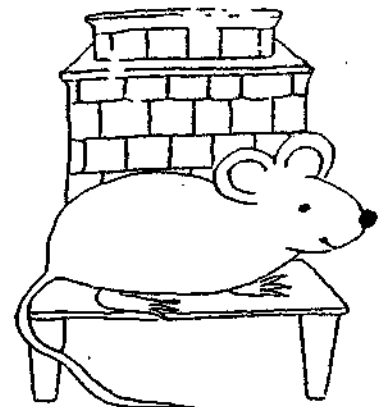
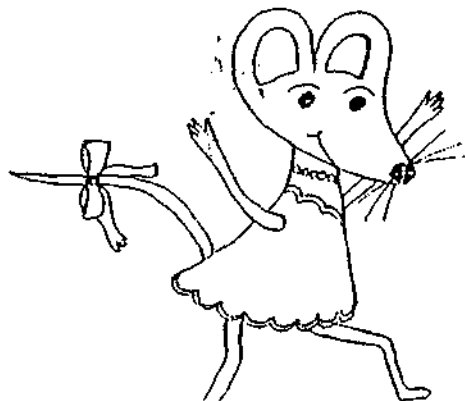


# Die Maus auf dem Ofen

61

Da - heim ist die Maus auf den O - fen ge - kro - chen,

hat Fin - ger ver - staucht und das Schwänz - chen ge - bro - chen.

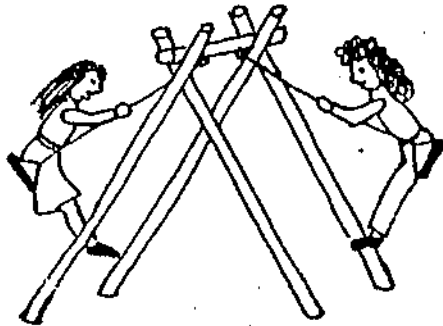


## Elisabeth hat Unterricht an einem anderen Tag

62

Elisabeth hat immer am Mittwoch Unterricht. An diesem Morgen aber hat der Lehrer angerufen und zu Elisabeths Mutter gesagt, daß er nicht unterrichten könne, und daß der Unterricht an einem anderen Tag stattfindet. Am Anfang war Elisabeth traurig, aber dann hat sie sich doch etwas gefreut. Und weißt du auch warum? Elisabeth hat nämlich die Angewohnheit immer früher zu kommen, weil vor ihr ein großes Mädchen Unterricht hat, das schon sehr schwere Stücke spielen kann. Elisabeth hört dem Mädchen jedesmal bewundernd zu und nimmt sich dann vor, mehr zu üben. Aber das Spielen mit anderen Kindern hält sie oft von ihren guten Vorsätzen ab.

An diesem Tag haben ein paar Jungen Unterricht, die mit dem Lehrer das Schaukelspiel üben.



Dabei hört sie, wie der Lehrer sagt: "Immer, wenn Maria oben ist, will Inga auf der anderen Seite sein; und dann ist es umgekehrt!"

"Dieses Spiel will ich auch spielen!" ruft Elisabeth.

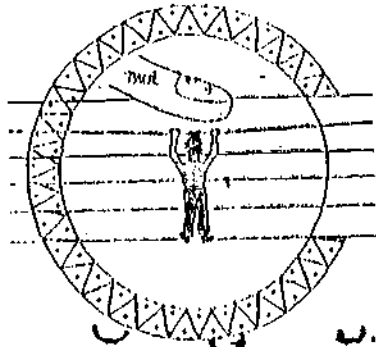
INGA, MARIA

und

ANNA

63

Als die Jungen ihre Gitarren endlich eingepackt hatten, fing Elisabeth wieder mit dem Schaukelspiel an. Aber der Lehrer sagte, daß vor dem Schaukelspiel das Wippspiel kommt. "Das kann ich doch schon von dem Klettermännchen", meint Elisabeth. "Genau", sagt der Lehrer, "du mußt wie bei dem Klettermännchen mit INGA auf der Saite wippen" - "Wer ist denn eigentlich INGA?" fragt Elisabeth.



Zeigefinger i wie INGA  
Mittelfinger m wie MARIA  
Ringfinger a wie ANNA

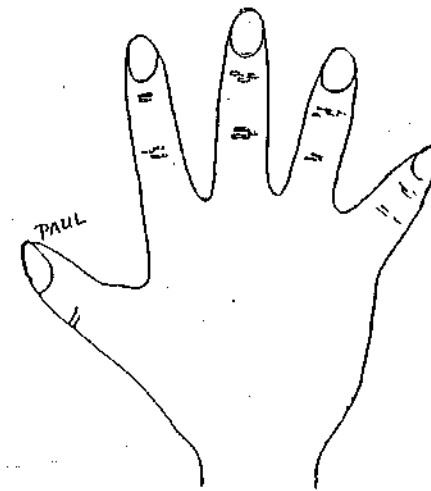
UND DU SOLLST AUF DER  
② SAITE WIPPEN

Wipp, wipp, wipp den ganzen Tag

bis die INGA nicht mehr mag.

Dann kommt die MARIA dran,

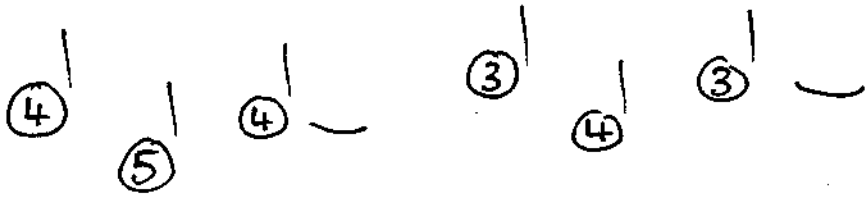
DAS WIPPSPIEL FÄNGT VON VORNE AN



"UND WAS MACHE ICH MIT ANNA?" FRAGT ELISABETH. "DIE WILL NOCH EIN WEILCHEN SCHLAFEN," SAGT DER LEHRER.



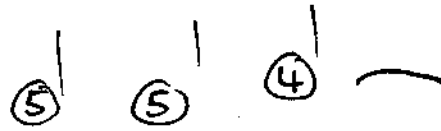
DER KÄFER TANZ



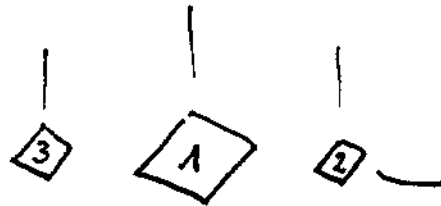
Max und Moritz, immer munter,  
Schütteln sie vom Baum herunter.



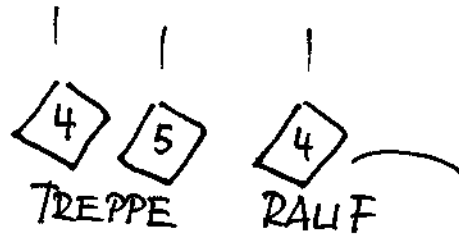
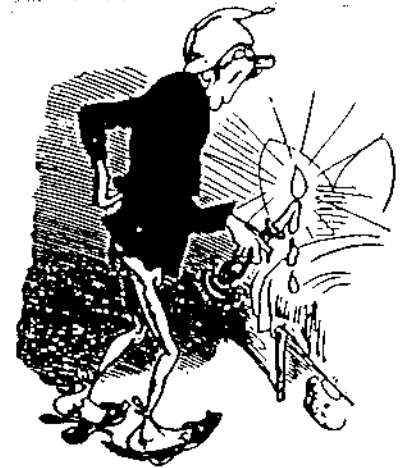
DIE KÄFER FALLEN AUF DEN BODEN:  
MIT DEN FINGERN AUF DIE DECKE TROMMELN



Fort damit und in die Ecke  
Unter Onkel Fritzens Decke!



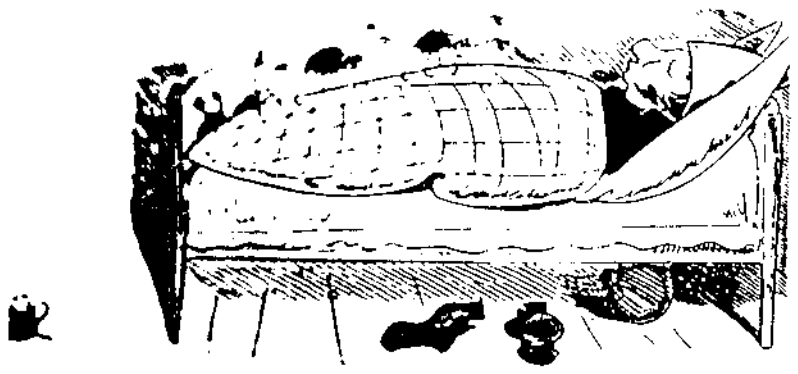
Seine Augen macht er zu,  
Hüllt sich ein und schläft in Ruh.



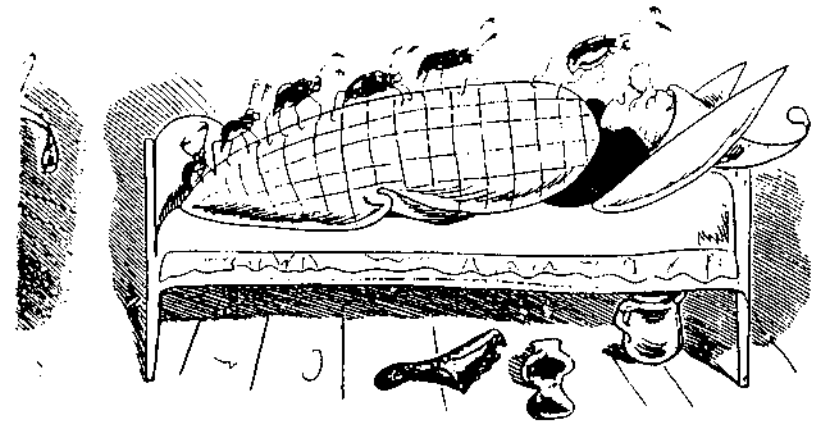
④ SCHLAF    ⑤ ONKEL    ④ SCHLAF,    ④ DEIN    ④ VATER    ⑤ HÜT    ④ DIE    ④ SCHAF

⑤ DIE    ⑤ MAIKÄFER    ⑤ SIND    ④ IM    ④ TÜTELEIN    ⑤ UND    ⑤ KRABBELN    ⑤ BALD    ④ JNS    ④ BETTELEIN

④ SCHLAF    ⑤ OKNKE    ④ SCHLAF



Doch die Käfer, Krätze, Krätze!  
Kommen schnell aus der Matratze.

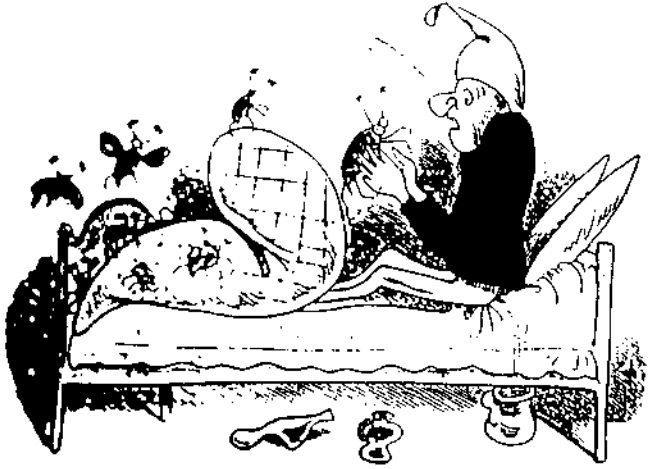


Schon faßt einer, der voran,  
Onkel Fritzens Nase

①  
AN

DIE FLACHE HAND AUF DIE SAITEN LEGEN:  
REIßEN UND DAZU SPRECHEN

DIE SAITE HOCHZIEHEN UND AUF'S GRIFFBREIT  
SCHLAGEN LASSEN

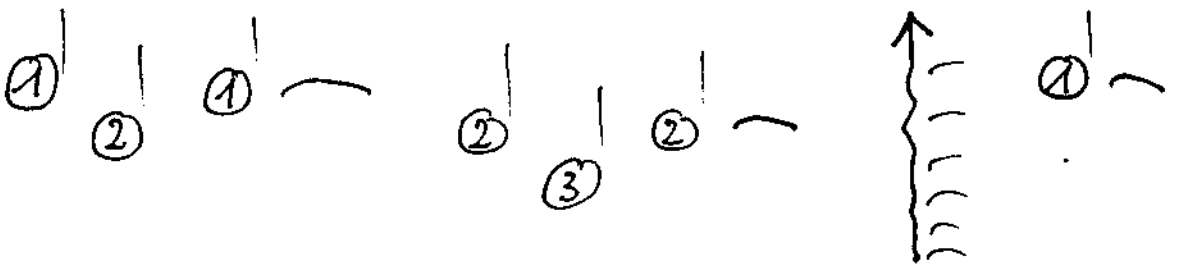


- ④
- ③
- ②
- ①
- ⑤
- ⑥

↑  
 BALL... SCHREIT ER WAS IST DAS HIER UND  
 ↑  
 ERFAST DAS LINGETIER

ÄUTSCH ... + SCHON NIEDER HAT ER EINEN  
 IM GENICKE AN DEN BEINEN

(DIE SCHÜLER DÜRFEN SPIELEN WAS SIE WOLLEN)  
 ONKEL FRITZ IM SEINER NOT HALT UND TRAMPelt  
 ALLES TOT. SIEHSTE NOHL JETZT IST'S VORBEI  
 MIT DER KÄFERKRABBELEI



ONKEL FRITZ HAT WIEDER DUH NACHT DIE BEIDEN ÄUGELN ZU

② | ① | ① | ③ —

## Der Ton auf einer Saite mit ...

68

68

### Der Ton auf einer Saite

An einem Regentag - PAUL hat den ganzen Tag gewippt - wird er übermütig und wippt so stark, daß er plötzlich in 'einem hohen Bogen' von der Saite purzelt.

"Erinnerst du dich?" fragt der Lehrer in der folgenden Gitarrenstunde. "Natürlich", sagt Elisabeth, "ich bin doch keine vergeßliche Oma!" "Gut, dann wollen wir das gleiche mit

INGA, und MARIA machen.

Dabei nimmst du immer den gleichen Finger.

"Ich kenne vom Kindergarten einen tollen Text", ruft Elisabeth  
"und wie geht der"? fragt der Lehrer.

③  
ZICKE      ZACKE      HÜHNERKACKE

②  
ZICKE      ZACKE      HÜHNERKACKE

DAS GEFÄLLT ELISABETH  
"Ich will das auch auf der ② Saite spielen"

UND DANN SAGT DER LEHRER: "DU ÜBST DAS NICHT,  
WENN DU DAHEIM BIST. WIR MACHEN DAS NUR IN  
UNSERER STUNDE. DAS IST UNSER GEHEIMNIS!"

# Der Taler wandert

Vorspiel:

Musical notation for the prelude. It consists of a sequence of diamond-shaped notes. The first two notes are labeled '4' with a '7.' above them. The third note is labeled '2' with a '12.' above it. The next two notes are labeled '3' with '12.' above them. The sixth note is labeled '4' with a '7.' above it. The seventh and eighth notes are labeled '5' with '12.' above them. The final note is labeled '4' with a '12.' above it. There are curved lines under the second, fourth, sixth, and eighth notes, and a vertical dotted line under the first note.

Musical notation for the first line of lyrics. It consists of a sequence of circular notes. The first two notes are labeled '4'. The third note is labeled '5'. The fourth, fifth, sixth, and seventh notes are labeled '4'. The eighth note is labeled '5'. The final note is labeled '4'.

Ta - ler, Ta - ler, du mußt wan - dern, von dem ei - ner. zu dem an - dern

Musical notation for the second line of lyrics. It consists of a sequence of diamond and circular notes. The first two notes are diamond-shaped and labeled '4' with a '7.' above them. The third note is diamond-shaped and labeled '2' with a '12.' above it. The next two notes are diamond-shaped and labeled '3' with '12.' above them. The sixth note is circular and labeled '4' with a '7.' above it. The seventh and eighth notes are circular and labeled '5'. The final note is circular and labeled '4'.

Das ist schön, das ist schön, laß den Ta - ler nur nicht sehn

Musical notation for the accompaniment. It consists of two staves. The top staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bottom staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music is written in a simple, rhythmic style.

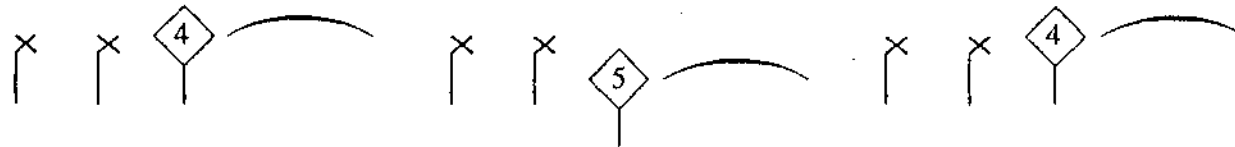
# Im Wald verirrt

Eines Tages unternimmt Elisabeth einen langen Spaziergang. Plötzlich ist sie in dem großen Wald völlig alleine.

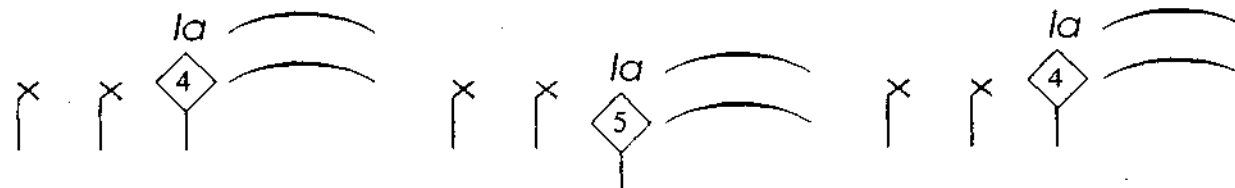
Auf einem Baum entdeckt sie einen Specht, der mit seinem Schnabel an den Baumstamm klopft:



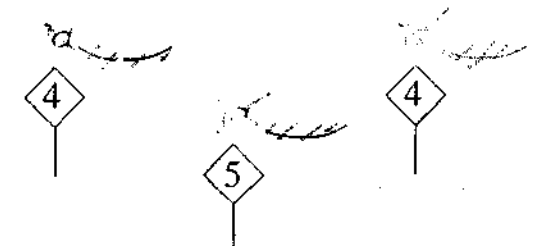
Elisabeth hat überhaupt keine Angst, weil sie ihre Gitarre bei sich hat. Ich könnte mit dem Specht spielen:



Elisabeth hat große Lust, die Töne, die sie auf der Gitarre gespielt hat, zu singen:



"Komm, laß uns die Tontreppe singen," ruft PAUL. "Und wenn du mit dem hohen Ton beginnst, können wir Hänschen-klein singen."



# Elisabeth singt mit dem Specht

71

Häns - chen klein ging al - lein in die wei - te Welt hin - ein,  
Stock und Hut steht ihm gut ist ja wohl - ge - mut.  
A - ber Mut - ter wei - net sehr, hat ja nun kein Häns - chen mehr;  
da be - sinnt sich das Kind, eilt nach Haus ge - schwind.



JNGA SPIELT VERSCHIEDENE SAITEN ( MARIA WILL DAS AUCH ) 62 72

AM ANFANG VON JEDER STUNDE ÜBTE ELISABETH MIT IHREM LEHRER DAS JNGA - UND MARIASPIEL  
IN DIESER STUNDE HATTE ELISABETH KEINE LUST MEHR JHMER NUR EINE SAITE ANZUSPIELEN.

"NUR ÜBEN DAS SCHON LÄNGER, ALS DIE GEISTERREITER." "JA SAG'S JHM NUR, DASS DU KEINE LUST  
MEHR HAST," FLÜSTERTE PAUL. "ZUDEM KANN ICH ~~SCHIESO~~ DIE ~~TU~~ SAITEN DIE JNGA UND MARIA SPIELEN  
VIEL SCHÖNER ZUM KLINGEN BRINGEN." "DU HAST RECHT PAUL, DAS STIMMT GANZ GENAU, ABER DIE  
GITARDE KANN NOCH VIEL SCHÖNER KLINGEN, WENN DU MIT JNGA UND MARIA ZUSAMMEN SPIELST,"  
SAGTE DER LEHRER. VON DIESEM MOMENT AN SPRACH PAUL NIE MEHR EIN WORT UND AUCH ELISABETH  
VERGASS MIT DER ZEIT DIE VIELEN GESPRÄCHE MIT PAUL

### UNSER NEUES STÜCK

ī ī ī ī ī ī ī  
ī ī ī 1 Zupft die Gans, die Körner ab

ī ī ī 2 Tipp tipp tapp!

3 Pick pick pack!

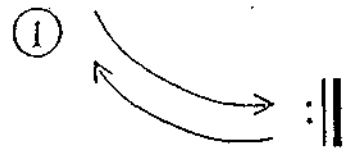
"DU KANNST DAS AUCH MIT MARIA SPIELEN"

# Der Storch segelt mit einem langen Flügelschlag durch die Luft

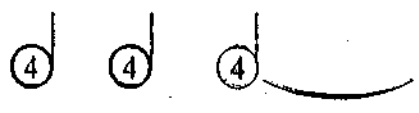
INGA, MARIA und ~~ANNA~~ wollen sich wie die Flügel des Storches bewegen

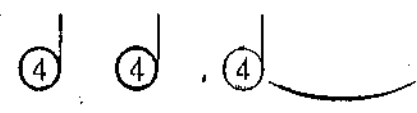
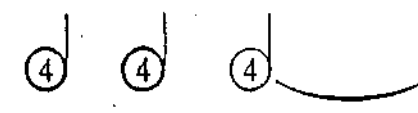



Storch flieg' durch die Luft. Bring den Früh-lings-duft.

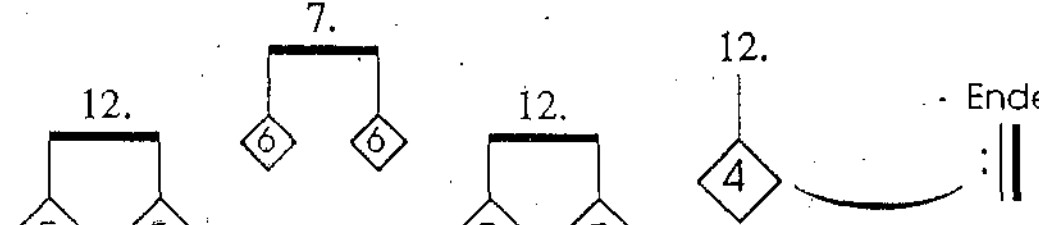



# Das Lied von der Straßenbahn


Vorspiel: 


  
Un - sre Stra - Ben - bahn

  
rap - pel bim - mel rap - pel bum

  
kennt doch je - der - mann



Wenn die Mutter was zu kaufen hat, ja dann fährt sie immer in die Stadt.

(Von Anfang bis Ende)

"Warum haben die Zaubertöne einen Strich?" fragt Elisabeth.

"Das sind Achtelnoten", antwortet der Lehrer.

"Sehen die immer so aus?" fragt Elisabeth.

"Fast, schau dir einmal die nächste Seite an."



# Fritz, Fratz, Friederich

75

Fritz Fratz Frie - de - rich, wa - rum bist du lie - der - lich?

bin ja gar nicht lie - der - lich, hei - Be Fritz Fratz Frie - de - rich.

"In der ersten Zeile fängt immer der 2. Finger an, und in der zweiten Zeile beginnt der 1. Finger. - Also das finde ich schon lustig", sagt Elisabeth.

# Atte kaffe nuwa



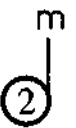



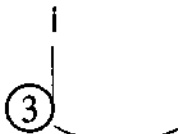
Vorspiel:

④	④	⑤	⑤
At - te	kat - te	nu - wa,	at - te
kat - te	nu - wa,	at - te	kat - te
nu - wa,	at - te	kat - te	nu - wa
④	⑤	④	④
e	mi	sa - de - mi	sa
mi	sa	de - mi	sa
sa	de	mi	sa
de	mi	sa	de
④	⑤	⑤	④
He-xa	ka-la	mi sa	wo - ate.
ka-la	mi sa	wo - ate.	ka-la
mi sa	wo - ate.	ka-la	mi sa
wo - ate.	ka-la	mi sa	wo - ate.

# Das Wasserhahntropflied



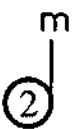





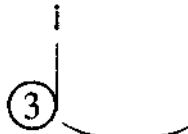
Paul und Inga spielen zusammen.

Tropf, tropf tropf der Was - ser - hahn,

tropft die gan - ze Nacht.

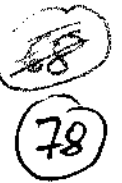
      

Bis der Klemp - ner end - lich kam,

Paul - chen längst er - wacht.

## Das Chinakarussell kann auch an einem anderen Bund beginnen



PAUL will unbedingt wieder einmal das Chinakarussell spielen.

"Ich weiß überhaupt nicht mehr wie das geht", ruft Elisabeth. "Das ist doch ganz einfach", sagt PAUL. "Der 2. Finger spielt Dorle, dann spielt Emil und danach ist Gustav dran."

"Aber ich habe vergessen an welchen Bund"; sagt Elisabeth. "Das ist doch egal", meint PAUL überzeugt.

Elisabeth hat den 2. Finger auf irgendeinen Bund gesetzt und die Melodie gespielt.

"Das klappt", ruft Elisabeth.

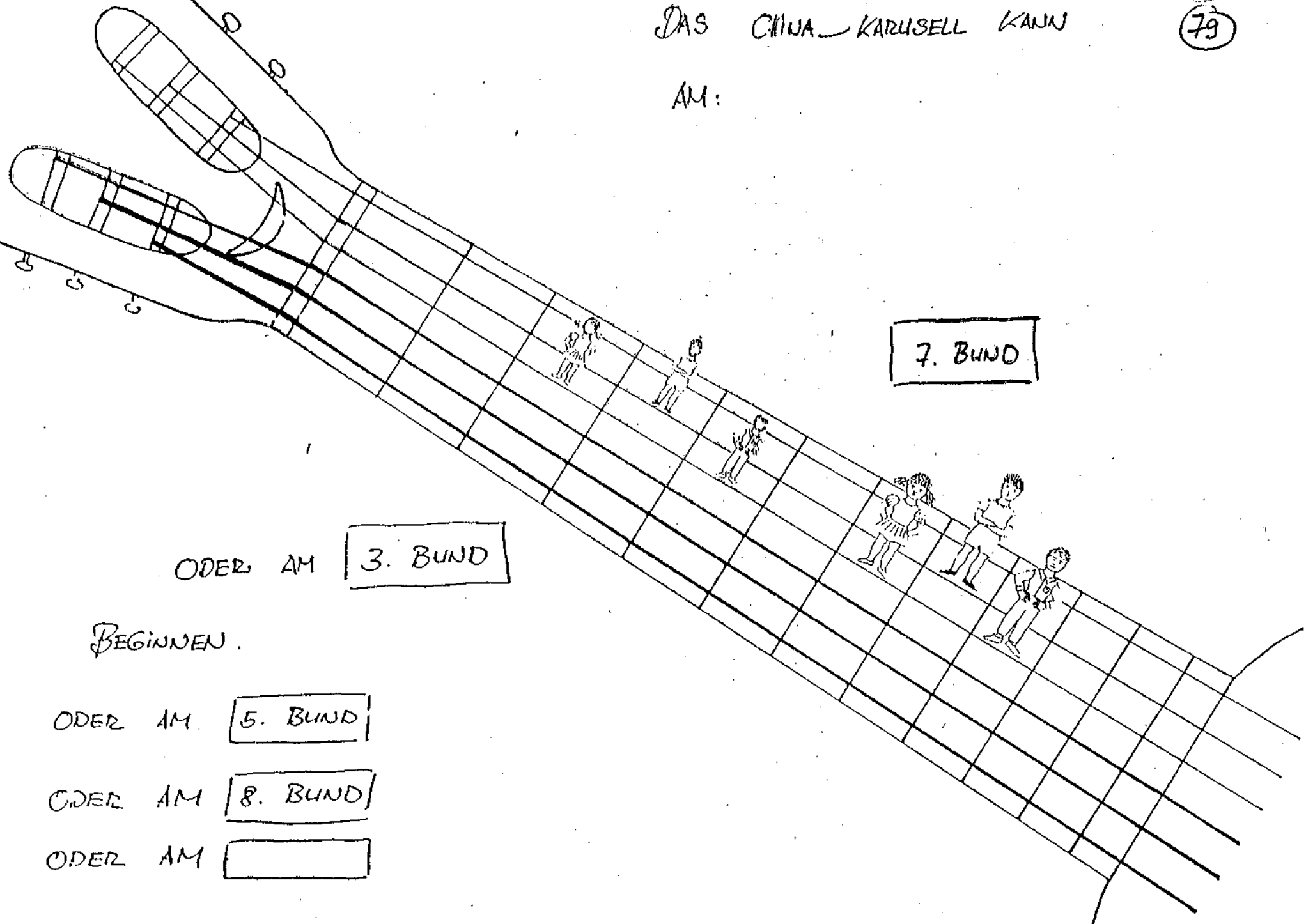
"Sag ich doch"; meint PAUL.

Elisabeth war richtig fassungslos und hat über das ganze Griffbrett das Chinakarussell gespielt.

ABER AUCH PAUL HATTE ~~ICH~~ VERGESSEN, DASS ER NICHT MEHR SPRECHEN WOLLTE . . . . .

# DAS CHINA-KARUSELL KANU

AM:



ODER AM 3. BUND

7. BUND

BEGINNEN.

ODER AM 5. BUND

ODER AM 8. BUND

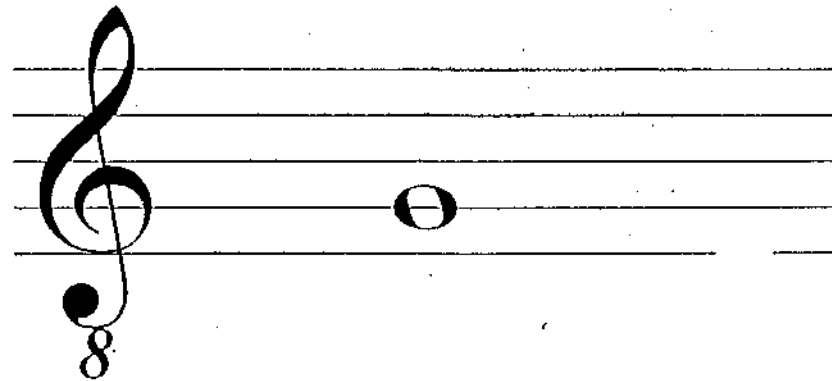
ODER AM

## Elisabeth lernt den Tonnamen der ③ Saite

30

80

"Wie heißt eigentlich die ③ Saite", fragte Elisabeth ihren Lehrer. "Die ③ Saite heißt g." "Das stimmt überhaupt nicht", sagte Elisabeth. "Den Ton g spiele ich mit dem 1. Finger." "Du hast recht, aber höre mal genau zu." Elisabeth hat den Ton Gustav gespielt und danach hat der Lehrer die Saite angespielt. Dabei konnte Elisabeth genau hören, daß der Ton gleich, aber trotzdem tiefer klang. "Das ist der große Bruder von Gustav", rief Elisabeth. "Komm wir schreiben ihn auf", sagte der Lehrer.



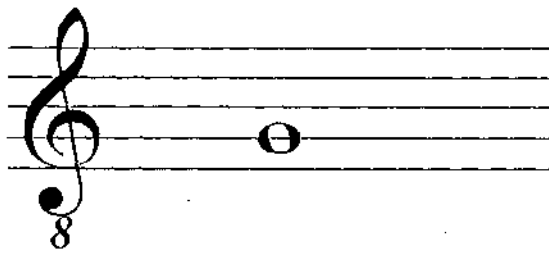
"Jetzt habe ich endlich die gleichen Noten wie meine Freundin Hanna."



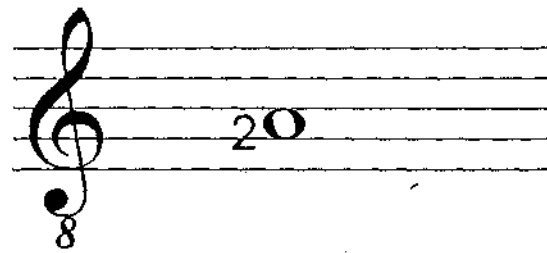
## Elisabeth spielt einen gegriffenen Ton am 2. Bund

82

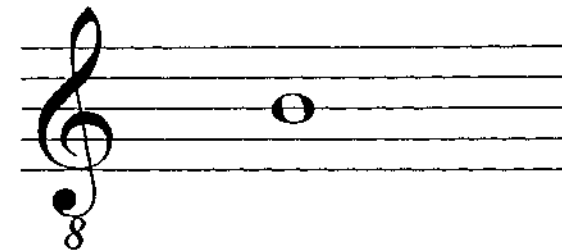
"Heute wollen wir 2 neue Töne lernen", sagt der Lehrer. "Und wie heißen diese Töne?" fragt Elisabeth erwartungsvoll. "Die Töne heißen a und h, und du darfst ihnen wieder Namen geben." "Nein", sagt Elisabeth, "die will ich mir einfach so merken." PAUL ist sprachlos und der Lehrer wahrscheinlich auch.



Die ③ Saite heißt g.



Der 2. Finger greift am  
2. Bund den Ton a.



Die ② Saite heißt h.

# Elisabeth versteht den Text nicht



8 Ruk - ker di puk - ker na Baß - va - ders Hus, dor



8 Lo - pet de Mü - se mit Stu - ten um't Hus. All



8 Oo - gen - blick lot se wat fal - len dat



8 kriggt u - se Kind - ken dann al - len.